153

INFO BERLINER UNDOGMATISCHER GRUPPEN 96

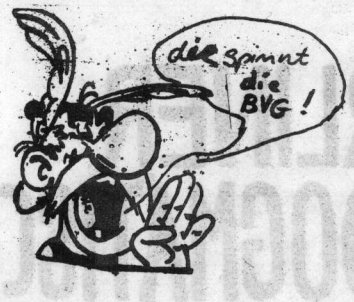
1.3.76 WÖCHENTLICH 3. JHG. DM 0.50

UNSER GEWALTIGER ALLTAG

BEFÜRWORTER VON GEWALT = STRAFTÄTER:

DIESE HERREN DAGEGEN KÖNNEN GEWALT NICHT BEFÜRWORTEN:

rote hilfe nachrichten



WIE MAN GELD SPART

von hamburgern genossen lernen:
neulich fuhr ich mit einer genossin und einem genossen u-bahn.als sparmaßnahme hatte sich nur einer eine fahrkarte gekauft.als wir hauptbahnhof ausstiegen,sahen wir schon von weitem die dezent an der rolltreppe stehenden zivil-kontrolleure.unser genosse mit der fahrkarte bekam auf einmal ein nervöses,auffälliges benehmen,ging schneller, drehte sich dauernd um-rolltreppe raufschnell auf der anderen wieder runter.
wie die furien stürzten sich gleich vier "zivile"auf ihn.empörte sich der genosse: "fahrkarten sind doch wirklich viel zu teuer als daß man sie sich noch leisten kann.und sie machen sich hier zum handlanger der ständigen fahrpreiserhöhungen.was verdienen sie eigentlich für ihren job?"leicht rötlich schrie der eine kontrolleur:"das geht sie gar nichts an!sie sind hiermit vorläufig festgenommen!"eine kleine menschenmenge konnte dann mit vergnügen beobachten,wie unser genosse nach längerer lautstarker debatte die karte zückte.die kontrolleure rissen sie ihm aus der hand,um dann mit stielaugen einen makel an der fahrkarte zu suchen.wir beiden und noch drei andere schwarzfahrerinnen gingen derweil seelenruhig ebenfalls die treppe hinunter und verschwanden wieder in der u-bahn.
komitee für kontrolleursverwirrung(hamburg)
(aus einer zeitung des kb)

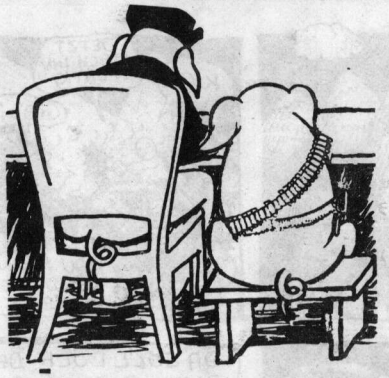
wir meinen,daß schwarzfahren vorallem aus drei gründen die richtige parole ist

1. es erlaubt,den kampf langfristig zu führen.
2. es bietet die möglichkeit,daß jeder,auch der, der nicht zu veranstaltungen und demonstrationen geht,die kampagne aktiv tragen kann.
3. schon heute fahren in jeder stadt tausende schwarz

und noch etwas :....
wer schwarzfährt, fährt am besten.... und am billigsten!
! STIMMT !

die BVG warnt

es ist strengstens verboten folgendes zu tun:
-gebrauchte fahrkarten auf die automaten legen,damit andere sie weiterbenutzen können, wenn sie in gleicher richtung weiterfahren wollen
-kontrolleure lange,lange aufhalten durch verwicklung in diskussoinen,umständliches suchen nach der fahrkarte und ähnliches
-schwarzfahrerversicherung(also gruppen bilden,wo jeder monatlich einen zehnmarkschein in eine gemeinsame kassse gibt,aus der die strafen fürs schwarzfahren bezahlt werden)
-schwarzfahrerkollektive,die gemeinsam zur arbeit oder schule fahren und darum nicht oder nur sehr schlecht kontrolliert werden können
-gemeinsames benutzen einer monatskarte
-manche leute wollen,wenn sie ihre sammelkarte abgefahren haben,keine neue karte kaufen.sie schützen ihre karte vor dem entwertungsstempel,indem sie ein stück papier daran falten.das papier bleibt im entwerter und die sammelkarte wird ohne stempel herausgezogen.bei kontrollen tun diese leute ganz erstaunt,daß die karte ohne stempel ist und erklären dem kontrolleur,wo sie entwertet haben.er wird das nachprüfen und dem fahrgast recht geben.das papier im automaten verhinderte das abstempeln der nächsten karten.



Schmückerprozess

Veranstaltung des Justiztheaters Moabit!

Hamburg 96
1.3.76

Am Dienstag begann die Verhandlung mit der Auseinandersetzung um das Recht der Verteidigung, den jürgen Bodeux zu befragen und damit seine Glaubwürdigkeit (Aufdeckung der Widersprüche in seinen Aussagen) in Frage zu stellen.
Die erste Frage wurde vom Vorsitzenden gleich als unzulässig zurückgeweisen mit der fadenscheinigen Begründung, daß Bodeux sowieso nicht antworten würde. Die Zurückweisung wurde auch vom Gericht bestätigt.
Dieses Frageverbot bedeutet eine erhebliche Einschränkung der Verteidigung, nämlich die Hinterfragung des wichtigsten Beweismittels-Bodeux - wird hier verhindert.
Wenn er auf die Fragen nicht antworten will, kann dies negativ verwertet werden (für ihn) was durch das Frageverbot von vorneherein nicht möglich ist.
Ein daraufhin gestellter Ablehnungsantrag gegen das Gericht wurde abgelehnt.
Als dann trotzdem ein Rechtsanwalt weiter Fragen stellte, wurde ihm einfach das Mikrophon abgestellt, was ihn nicht weiter störte, er sprach einfach lauter.
Die Sympathiekundgebungen der "Öffentlichkeit" führten zum Ausschluß derselben.
Da die Anwälte unter den obengenannten Bedingungen eine Verteidigung als unmöglich ansahen,beantragten sie ihre Entpflichtung.

Der Freitag beginnt mit der Ablehnung dieses Antrags."Großzügigerweise" gewährt Leschonski den Verteidigern und Mandanten den Zusammenschluß in einer längeren Pause,um über die weitere Vorgehensweise zu beraten.
In einer Erklärung gehen die Anwälte nochmal auf die Behinderung der Verteidigung ein.
Ilse Jandt stellt in ihrer Erklärung noch mal die wahre Funktion des Angeklagten Bodeux dar "Die Methode des Staatsschutzstrafrechtes zur Vernichtung revolutionärer Politik basiert auf dem Kronzeugen.Einem Kronzeugen,der in der Öffentlichkeit vermitteln soll,daß er mehr mit den Verratenen bzw. von ihm Beschuldigten zu tun hätte,als mit dem Staatsschutz"
"Wir haben es hier mit der neuen Form des Kronzeugen zu tun,der als Mitangeklagter inhaltlich nur auf das einzugehen braucht,was in dem Rahmen der psychologischen Kriegsführung notwendig ist."
Dann wurden Beweisanträge von den Anwälten gestellt, um die Widersprüche und Lügen in den Aussagen des Bodeux aufzudecken. Teilweise wurden Fragen vom Richter übernommen und an Bodeux gestellt. Bei seinen Antworten kam deutlich heraus, daß sich der Bodeux unsicher war, das kam darin zum Ausdruck, daß er, immer wenn ihm ein Widerspruch vorgehalten und seine Lügen aufgedeckt wurden, plötzlich anfing, im Konjunktiv zu reden - erglaubte, meinte nur oder "es könnte sein".
Aber es wurde ihm leicht gemacht, diese Unsicherheit zu überspielen, denn er konnte, ohne großartige Anträge auf Zusammenschluß zu stellen, zwischen seinen Verteidigern sitzen, die ihm dann auch helfend unter die Arme griffen und ihm die Antworten zuflüsterten.
Besonders auffallend war Bodeux's unterschiedliches Erinnerungsvermögen.
Eine Provokation des Staatsanwaltes Przytarski wurde von Ilse Jandt mit der treffenden Bemerkung "du alte Drecksau" bedacht, was ihr 3 Tage Ordnungsstrafe einbrachte.
Zum Schluß wurden noch 2 Zeugen - alte Bekannte von Schmücker - vernommen.

KÄPTN BLACK JACK ALS NÄRRISCHER JECK

Selten zeigt sich "das Gesicht der herrschenden Klasse" so unverblümt, wie in den offenherzigen Tiraden unter der Narrenkappe.
In der Bad Godesberger Stadthalle, fand eine Karnevalsfeier des "Bundes Deutscher Kriminalbeamter" BDK statt. So weit ging deren Humor, daß sie den rheinland-pfälzischen Innenminister Heinz Schwarz mit dem närrischen "Bullenorden 1976" ehrten (Anm.: das ist kein Witz), Die Büttenrede, die Schwarz zu diesem Anlaß vortrug, verdient es, auch in karnevalistisch weniger interessierten Kreisen verbreitet zu werden: (aus ID N.112

"Liebe Freunde - Kriminale
- die versammelt hier im Saale,
Euch mein Dank für diesen Orden,
der mir hier zuteil geworden
und der, was mich tief bewegt,
den Namen "Bullen-Orden" trägt!
Ich fühle mich hier wohl und frei,
denn überall ist Polizei -
gleiche Kappen, gleiche Brüder,
ich heiße Schwarz, bin Ordnungshüter,
doch sag ich's gleich, weil es so Brauch:
Heiß nicht nur Schwarz--ich bin es auch!(..)

So bin ich dann durch's Land gewetzt
mit Thermosflasch und Butterstulle:
auf einmal war ich "Ober-Bulle"!
In Rheinland-Pfalz steh ich bereit
für Polizei und Sicherheit
seit Neunzehn-Einundsiebzig schon!
Ich hab bereits als Winzer-Sohn
mit Flaschen Umgang schon gehabt,
bin für den Posten drum begabt---
denn die Leute, die Gesetze brechen,
die rauben, lügen, schießen, stechen,
betrügen, stehlen oder haschen -
sagt selber - sind das keine Flaschen?
Und diese Flaschen, eins, zwei, drei,
die sammelt dann die Polizei
und stellte sie vor den Richtertisch,
da prüft man dann - oft wundert's mich -
das Etikett und oft noch schneller,
ob fester Wohnsitz, fester Keller.
Wenn der vorhanden, kaum zu fassen,
sind die Ganoven schnell entlassen.
Das wundert mich halt immer wieder --
bin kein Jurist -- nur Ordnungshüter!
Ich bin, wenn man die Zeitung liest,
der Mann, der aus der Hüfte schießt.
Ich treffe auch, jawohl ich kann es -
komm aus dem Land des Schinderhannes
und mein', wenn andre Unrecht tu'n,
packt man sie nicht mit Samthandschuh'n -
da gibt's bestimmt noch andre Mittel,
drum hab ich auch den Ehrentitel -
ich freu mich drüber jedenfalls -Black Jack-
Sheriff aus Rheinland-Pfalz! (..)

Ich bin für Ordnung gut und stramm,
und für ein Sicherheitsprogramm,
für Europol und klare Normen,
für einheitliche Uniformen,
für Effiziens der Polizei
und außerdem noch nebenbei
für einen guten, deutschen Wein -
der sollte stets Begleiter sein
der bundesdeutschen Ordungshüter,
drum sag ich jetzt auch "Prost" ihr Brüder!
Der Orden steht mir zu Gesicht -
das Wörtchen Bulle stört mich nicht,
denn schließlich ist's ein stolzes Tier,
ausdauernd, kräftig, kurz ein Stier,
den auch der Staat als heil'ge Kuh
sehr nötig braucht mal ab und zu!

So will ich dann an närr'schen Tagen
recht fröhlich diesen Orden tragen
und mich erinnern viele Jahr
an diesen Tag im BDK,
Laut soll man's in den Äther funken
Habt acht ihr Gauner und Halunken.
Heinz Schwarz - Black Jack aus Rheinland Pfalz -
trägt jetzt den Orden um den Hals,
kämpft gegen Gangster, Nieten Nullen
und fühlt sich wohl bei all den Bullen!"

SENAT provoziert strassenschlacht

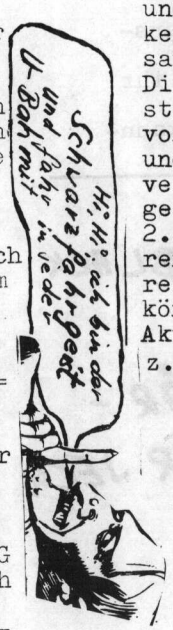
Die Fahrpreisdemo am Mittwoch ging vom Winterfeldplatz auf Umwegen zur BVG am Kleistpark.Aufgerufen hatten LSA,KBW und KPD/ML (keine Erhöhungen) Trotzkisten und Spontis (Nulltarif).Bis zur BVG verlief die Demo "friedlich".Das heißt: einmal griffen Bullen zwei Leute heraus und zeschlugen einem auch noch die Brille.Bei diesem Zwischenfall liefen fast alle Leute in der Nähe weg.Schande, Leute,Schande ! Nulltarif hat zwar auch was mit weglaufen zu tun, aber genausogut mit Zusammenhalten, wenn sie einen schon haben "Friedlich" heißt auch, daß wie immer ungestraft fotografiert wurde.SCHÄMT EUCH NICHT Gesichtstücher zu tragen! Alle Leute sollen sehen, wie es ist.Eine Demo voller Maskierter sagt mehr als Hundert Flügblätter über Berufsverbote!

"Mit Demos und Flugblättern rechnen die Verantwortlichen sowieso.Diese Dinge sind mit der Zeit schon im Unterdrückungs- und Überwachungsplan der Herschenden eingeplant und erfahrungsgemäß nicht effektiv." stand auf einem der Flugblätter, die bei der Demo verteilt wurden. Während der Abschlußkundgebung zeigten einige Genossen, daß sie nicht nur den üblichen machtlosen Protest einlegen wollten, sondern auch bereit sind, für den Nulltarif zu kämpfen. Während der LSA die Resolution verlas, flogen die ersten Mollies auf die Bullen vor der BVG, einer durchs Fenster da hats aber nur kurz gebrannt. Während der LSA die Demo für beendet erklärte und alle aufforderte, nach Hause zu gehen, formierten sich die Bullen hinter zwei Wasserwerfern und trieben den K-Block die Langensch eidtstraße und die Spontis den Willmandamm hoch. Sie wurden dabei zwar nur durch einen schwachen Steinhagel behindert, hatten aber trotzdem Schiß. Das Querstellen von Autos klappte auch nicht, der Rückzug war sehr durcheinander.Am Crellemarkt trafen wir unswieder mit dem K-Block. Unter den Yorckbrücken griffen die Bullen an, esgab blutige. Dann hetzten sie uns bis zur Monumentenstraße hoch. Bei Atempausen entstanden wieder Sprechchöre, damit die Leute an den Fenstern wissen, warum uns die Bullen jagen. Die letzten 5o liefen über die Brücke und wurden teilweise verprügelt, aber nicht festgenommen.

Nach alldem, was geschehen war, dachten wir ansich, daß am Donnerstag mehr Leute zum BVG Treff im Drugstore kommen. Eben weil ja auch noch nichts über Rücknahme der Erhöhungen oder dergleichen bekanntwurde und daher weitere Aktivitäten bitter nötig sind. Und weil man auch in Zukunft nicht so einfach Schwarz fahren kann und so das Problem privat lösen, (es wird zivile Kontis geben), sollten wir das doch mal gemeinsam bequatschen.

Das Treffen ist jetzt dienstags 2o.oo im Drug store, Potsdamer Str.(Nähe U-Bahn Kleistpark) Alle Gruppen, die nicht in Untätigkeit verharren wollen, sollten 1-2 Delegierte hinschicken, um die nächsten Schrittee festzulegen. Die neuen BVG-Bedingungen stellen erhöhte Anforderungen an unsere Phantasie, und der sind ja bekanntlich keine Grenzen gesetzt....

AVANTE PORTUGAL:AUSTELLUNG,wandmalerei,plakate,fotogr. diskussionen,filmvorführungen in der NGBK,hardenbergstr.9,mo-fr 1o-18 u. elefanten press galerie,dresdenerstr. 1o mo-fr. 14-19(t. 6147704).



Mietertreffen in Kreuzberg

Unsere Gruppe hat sich zur"Kampagne" gegen den Wegfall des Mieterschutzes gebildet. Einige wollten auch über diesen Anlaß hinaus politisch zusammen etwas im Bereich "Wohnen"(und da speziell Mieten) machen. Denn es liegt für die nächste Zeit genug an: vorprogrammierte Erhöhung der Haushaltstarife, 1o%-ige Mieterhöhung am 1.7.77 (also in einem guten Jahr), die Verschlechterung der Wohnbedingungen und des Lebens in dieser Stadt überhaupt.

Wir haben lange diskutiert, wie wir dagegen angehen wollen. Einiges hat sich dabei geklärt. So wollen wir keine linke Sozialarbeit machen, was z.B. auf individuelle Mieterberatung hinauslaufen würde. Von daher ist auch ein Laden als Beratungs- u.s.w.-Zentrum erst mal aus der Diskussion. Was unser Gebiet angeht, in dem wir "arbeiten" wollen, so gehen wir davon aus, daß Leute aus derselben Wohngegend sobald wie möglich in "ihrem" Gebiet zusammenarbeiten. So etwas wie eine "Kreuzberger" Mietergruppe soll es also nur (?, eigentlich schon ganz schön viel) als regelmäßigen Informationsaustausch und als gelegentliche Koordinationsversammlung geben.

Soweit das wichtigste aus unseren bisherigen Diskussionen. Zum weiteren Klärungsprozeß haben wir uns das folgende vorgestellt.

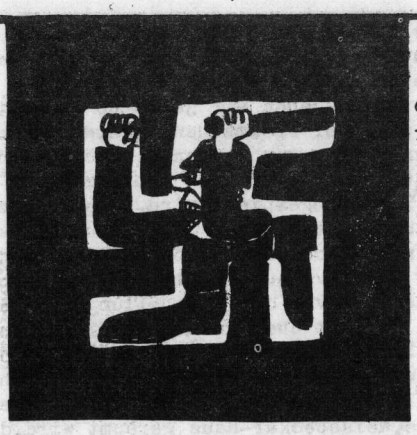
1. Es besteht ein starkes Bedürfnis, die Zusammenhänge im Bereich Wohnen, Miete und Stadtentwicklung besser und genauer kennenzulernen. Wir werden deshalb gemeinsam eine Art theoretische Schulung machen. Die Experten unserer Gruppe haben fürs erste hierfür das Suhrkamp-Bändchen(Nr.745) von Brede, Kohaupt, Kujath: Ökonomische und politische Determinanten der Wohnungsversorgung, ausgesucht, das gemeinsam durchgearbeitet werden soll.
2. Gleichzeitig wollen wir weiter diskutieren, welche unsere Interessen im Wohnbereich sind und wie wir sie durchsetzen können. Eine lange Latte von "Themen" v Aktionsformen ist in der Diskussion, so z.B. Wohnungsmängellisten verteilen,
   Mietüberprüfungstips unter die Leute bringen,
   überhaupt über die zumeist unbekannten (bürgerlichen) Rechte im Wohnbereich informieren,
   Flugblattaktionen zu den verschiedensten Lohnräubereien im Wohnbereich machen (Miete, Bewag, BVG, etc.)
   Propaganda für die Wohngemeinschafts-Idee,
   ....

Wir sind überzeugt, daß außer uns noch viele andere in Kreuzberg wohnen, die endlich (oder wieder) den Arsch hochkriegen wollen, um langfristig(l a n g f r i s t i g), kontinuierlich und ohne Parteibremse gegen Ausbeutung und Bevormundung vorgehen wollen.

Wir treffen uns das nächste Mal in der Kneipe

-max und moritz - montag, 8.märz
(Oranienstraße, zw. Oranien- und Moritzplatz)

DIE NÄCHSTE DEMO KOMMT BESTIMMT



Dies ist ein Flugblatt von Elsa Kampfgeist 1842 Teltowkanal

"Aus den Erfahrungen (nicht nur) der letzten Demo am Mittwochabend mit dem nachfolgenden militanten Kampf müssen wir lernen. Denn das ist erst der Anfang für weitere offensive Aktionen. Die freiflottierende Angst vieler Linken (vor Berufsverbot, §88a, Staatsrepression ...) und die Hilflosigkeit all derer, die Aktionen ausserhalb des ML-Rasters: Aufklärung, Aufklärung, Aufklärung... (legale pazifistische Aktionen) für richtig/wichtig halten, wollen wir durch konkrete, praktische Vorschläge zum offensiven Widerstand angehen. (Die Frage des subversiven Kampfes: Nulltarif-Schwarzfahren-Schwarzfahrersyndikate... stellt sich hier zunächst nicht)

Bereiten wir uns auf die nächsten "heissen" Tage vor!!

Wer zur nächsten Demo kommt, muß wissen, daß es hier nicht mehr um reformerische Sandkastenspielchen geht- wie der KBW anzunehmen scheint. DIE POLIZEI WIRD MIT GRÖSSTER BRUTALITÄT VORGEHEN, sie wird ihre neuen Waffen einsetzen und ihre Spezialkommandos "zur Bekämpfung des Terrorismus", denn wer sich wehrt, wer sich ernst nimmt und seine Interessen verteidigt, der ist für den Senat ein Terrorist.

Wir können nicht einzeln oder zu zwein auf der Demo herumlaufen wie auf einem Spaziergang, sondern nur gruppenweise, um uns zu schützen. D.h., daß man in dem Zusammenhang, in dem man lebt (Wohnung, Nachbarschaft) und in dem man arbeitet (Schule, Stammtisch, pol. Gruppe) auch auf die Demo kommt, und BIS ZUM SCHLUSS ZUSAMMENBLEIBT !!!

DIE BULLEN BILDEN GREIFTRUPPS , um einzelne, die sie sich vorher aussuchen, zu verhaften, wenn die Gelegenheit günstig ist, um sie nachher als Rädelsführer vorweisen und aburteilen zu können. Wir müssen diese Greiftrupps von der Masse der Bullen abschneiden und dadurch wirkungslos machen.

DIE BULLEN SETZEN ZIVILE EIN, die gekleidet sind wie wir selber. Sie sind mit Pistolen bewaffnet, die sie sehr schnell ziehen. Sie treten einzeln und in kleinen Gruppen auf und versuchen, Verhaftungen, häufig auch Provokationen, um uns dort in Auseinandersetzungen zu verwickeln, wo wir schwach sind. Diese Ziviltrupps können nur durch feste Gruppen von uns abgewehrt und verjagt werden.

Die Bullen setzen zivile Fototrupps ein, die möglichst viele Demonstranten fotografieren sollen, besonders da, wo die Schlägereien angefangen haben. Diese Fototrupps müssen genauso behandelt werden wie die Greiftrupps. VORSICHT: Bei der Mittwochsdemo wurden sogar Fotografen in Wohnungen in der BVG- Hochburg und in Bullenwagen gesichtet. Dagegen solltet ihr Gesichtstücher, 'ne Kopfbedeckung und dunkle unauffällige Kleidung tragen- die Maskierung sollte man durch das Rufen von Namen nicht wieder aufheben. Auch Amateurfotografen und Presseleute dürfen bei Auseinandersetzungen nicht knipsen. Häufig beschlagnahmen die Bullen Fotomaterial, um es gegen uns zu verwenden. Also striktes Fotografierverbot für ALLE !

Noch ein paar praktische TIPS....

DIE BULLEN SETZEN WASSERWERFER MIT TRÄNENGASGEMISCH EIN, daher unbedingt wasserfeste Kleidung tragen, denn das Zeug brennt höllisch auf der Haut. Möglichst Kleider zum Wechseln in nahegelegene Wohnung deponieren. In Sportgeschäften gibt es für etwa acht Mark festanliegende Schwimmbrillen (Chlorbrillen), die die Augenschützen. Für Mund und Nase mit Zitronensaft getränkte Mullbinden unter den Gesichtstüchern befestigen oder Infektionsmasken oder den Mundschutz, der beim Lachsprühen verwendet wird.

DIE BULLEN WERDEN WIEDER TRETEN, PRÜGELN UND MIT STEINEN WERFEN, also sollten wir Helme von unauffälliger Farbe tragen. Für den Hals einen Wollschal, für den Sack einen "Tiefschutz", den es für etwa 20 Dm in Sportgeschäften gibt. Festes Schuhwerk nicht vergessen, ebenfalls nicht Brecheisen bzw. Schraubendreher und Taschenmesser.

NOCHMAL: Entscheidend für den politischen und praktischen Erfolg der Aktion ist der Zusammenhalt einerseits der "Kleingruppe", (fester Treffpunkt vor- und nachher), andrerseits der Demonstration als Ganzes, deshalb: Bei der Flucht vor der Übermacht, nicht aufsplittern lassen, sondern in eine Richtung zurückweichen und zum Hauptkern der Demo zurückfinden ! Übrigens: lohnt es sich nicht, in allen Fällen, vor den Bullen abzuhauen und dann wiederzukommen, man kann oft ebenso gut einfach stehenbleiben und Widerstand leisten, denn MERKE: Auch die Bullen kochen nur mit Wasser, sind Menschen, haben Familie und einen Feierabend, den sie so lieben wie ihre Gesundheit !

Die Gewaltanwendung des reformistischen Staates soll uns zwingen, jeden Gedanken an Widerstand aufzugeben und allein auf seine Politik zu setzen. (Einige -?- K-Gruppen scheinen dem voll aufgesessen zu sein. Die letzte Demo war hierfür ein anschauliches Beispiel: Da übernahmen Demonstranten aus eben dieser Ecke schlichtweg Bullenfunktionen).
Wir sollen zu Objekten der Herrschenden gemacht gemacht werden, statt selber unser Schicksal in die Hand zu nehmen. Wir sollen auf ihre Reformen warten, die dann so aussehen wie der Haufen Gesetzesänderungen, die die Ausbeutung nicht abschaffen, sondern erst organisieren; deshalb sind die angegebenen Selbstschutzmaßnahmen kein technisches Problem, sondern Bestandteil der politischen Frage, die wir beantworten wollen-müssen-, wenn es uns ernst ist, um unsere Ansprüche und Bedürfnisse.

Ohne eure (unsere) autonome Initiative und Vorbereitung läuft nichts! Gefährdet sie nicht durch Schwatzhaftigkeit!

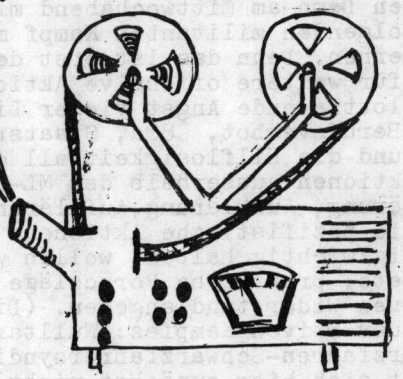
WIDERSTAND IST NÖTIG !!!

WIDERSTAND IST MÖGLICH !!!

FÜR NULLTARIF !!!"

INTERVIEW mit BALI & TALI

Info:Könnt Ihr mal die Geschichte des Bali-Tali erzählen,wie die beiden Kinos entstanden sind?
Tali:Ja,ich selbst,Manfred Salzgeber,bin interessiert an Filmen,seitdem ich überhaupt denken kann.Ich bin als Kind schon ins Kino gerast, habe zuerst allen Schund gesehen und habe über 20 Jahre gebraucht,bis ich Filme selektiv ausgewählt habe.Ich war dann auch einer derjenigen, die das Arsenal,dieses Filminstitut,mit aufgebaut haben.Ansonsten bin ich Buchhändler und habe dann über diese Filmarbeit beim Arsenal auch Kontakt zu dem Internationalen Forum des Jungen Films gewonnen und bin da auch in der Auswahl tätig.Diese Arbeit hat mich in meinen Filmkenntnissen weitergebracht.Das war eine kollektive Arbeit mit den Leuten,die da auch jetzt noch arbeiten - d.h. kollektiv ist vielleicht zu viel gesagt,da inzwischen eine Verbeamtung eingesetzt hat - ich gehöre dieser Gruppe aber auch noch an.Ich bin dann vor drei Jahren noch neben dem Arsenal ausgeschert und habe das Bali in Zehlendorf-in FU Nähe-aufgemacht.Das Bali hatte zu diesem Zeitpunkt abgewirtschaftet als Studiokino - das hatte damals so ein Programm, wie es der Steinplatz oder das Schlüter heute noch haben;also Hitchkok,Truffaut und Fellini so im Ringelreihen - ich habe dann da versucht nach und nach auch Filme zu zeigen, die Informationspolitik getrieben haben, wie "Die Stunde der Hochöfen","Salz der Erde","Kuhle Wampe" u.s.w.,und manche dieser Filme erreichten auch sehr lange Laufzeiten dort. Das hatte den Vorteil,daß die studentische Öffentlichkeit die Sachen länger wahrnehmen konnte.Im Arsenal dagegen ist das ja immer so,daß ein Film in einem Zyklus läuft und bestenfalls 3,4 oder max.7 Projektionen bekommt. Das reicht nicht aus, um Öffentlichkeit für einen Film herzustellen.Wir haben uns deshalb entschlossen, Filme mit langen Laufzeiten zu zeigen.
Inzwischen sind wir mehrere geworden,weil dieArbeit alleine nicht mehr zu leisten war - ich war noch Buchhändler und habe das Geld davon auch noch ins Bali hineingesteckt. Nachdem das Bali sich selbst ganz gut getragen hat,haben wir uns zusammengesetzt und haben in einer Gruppe - wobei alle Leute,die mitgearbeitet haben am Kino,entschieden haben - das Tali in Kreuzberg aufgemacht.Das war ein bewußter Sprung;nicht vom Erstaufführungskino zum Kurfürstendamm,sondern vom Erstaufführungskino zu einem Bezirkskino,das im besten Sinne ein Volkskino werden sollte.Wir hatten also vor,daß Programm nach und nach so umzustellen,daß die Kreuzberger nicht von einem Tag auf den anderen auf den Kopf geschlagen werden,sondern wir haben angefangen die Karate-Filme nur noch tagsüber zu zeigen,haben abends angefangen mit Fassbinders Film:"Angst essen Seele auf",haben dann Chaplin gezeigt und sind dann allmählich mit den Ansprüchen rauf.Seit ein paar Monaten läuft eine Gewerkschaftsfilmreihe dort; es laufen Filme zu Lehrlingsfragen,es laufen Kinderfilme,die einen höheren Anspruch haben,wie z.B. sonntags um 13Uhr dann "Tarantola" oder "Frankenstein"für Kinder,weil sie die Filme lieben und auch so reagieren,daß sie lachen bei den Szenen,wo wir uns früher gefürchtet haben;durch das Fernsehen ist das Gang und Gebe. Ich finde, daß Monster z.B.ideologiefreier sind als die klassischen Märchenfilme. Auch Seeräuber sind uns da lieber. Die also spielen wir um 13Uhr mit lautem Remmidemmi und Ton voll auf. Um 15Uhr läuft dann so etwas wie "Alice in den Städten", wo die Kinder durch die Musik sehr gut mitflippen... Dann spielen wir jetzt zur Zeit mit dem Kindertheater "Birne"im Tali.
Die Leinwand haben wir jetzt so gemacht,daß man die Bühne dahinter freimachen kann,wo verschiedene Truppen spielen. Wir unterbrechen da auch mal das Abendprogramm und sagen,daß eben heute mal aus aktuellem Anlaß Theater gespielt wird.Da spielt z.B.die "Walde" das "Adventsstück"oder das"Ödipuskollektiv"Hamburg mit einem Stück über Homosexualität und Veränderung u.s.w....Wir versuchen flexibel zu sein,so wie wir uns auch oft vor der Vorstellung hinstellen und einen kurzen Bericht über unsere Arbeit geben oder warum wir z.B.das Programm in Sachen §88a/§130a unterbrechen. Oder wir sagen an,daß türkische Filme auch in deutsch übersetzt werden u.s.w....Wenn z.B.morgen das Weissbecker-Haus geräumt wird,dann fällt eben übermorgen das Kino aus,und es findet dort ein Teach-in statt.



Was erfreulich ist: es kommen nicht nur die Linken aus der ganzen Stadt,sondern auch die Leute,die in der Umgebung zu Hause sind. Wir wollen also keine linke Avantgarde auf dem Laufenden halten,sondern die Schicht erreichen, die in Kreuzberg den Damm rauf und 'runter geht. Wir wollen also einerseits beim Tali im breiten Sinne auf die Massen wirken,zum anderen rechnen wir gezielt - und deshalb auch das Interview mit dem Info - auf Leute, die in den verschiedensten Gruppen tätig sind, daß die mit uns Kontakt aufnehmen und sehen, wie sie ihre eigene Arbeit mit Film unterstützen können. Das ist ein ganz ganz wichtiger Aspekt. Es vergeht also kaum eine Woche ohne Sondervorstellungen für Gruppen.
Info:Könnt Ihr mal erzählen,welche Erfahrungen ihr mit Gruppen,z.B. aus dem Video- oder Stadtteibereich gemacht habt?
Tali:Die sind rundrum gut,die Diskussionen laufen phantastisch.

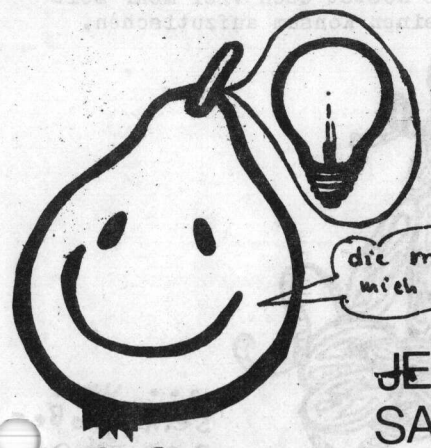
Fünfer-Gipfel auf Bali (FR)

DIE PRESSE STEHT KOPF

Die Kreuzberger Bühne,die kommt nächste Woche mit einem neuen Stück raus,mehrere Videogruppen wollen kommen (jeden Freitag),das Birnetheater wird aus einem Kinderstück spielen.Demnächst kommt ein Frauentheater (nach dem Schwulentheater),dann kommt ein Typ aus Schweden mit einem Straßentheaterstück (jetzt am 27.2.) das "Dagol",Teile vom "living theater" leben wieder auf;also solche Leute wollen wir dann gerne beherbergen.
Info:Was kostet z.B. eine Birne-Vorstellung?
Tali:Die kostet für Erwachsene 6.50 DM und für Kinder 4.50 DM,was für Theaterpreise recht niedrig ist.Man kann aber auch bei jedem Bezirksamt Gutscheine holen bei 'Familie,Jugend und Sport',wo der Eintritt dann jeweils 3 DM billiger wird,Das ist ein wichtiger Tip,den sollte man unbedingt nutzen.

Außerdem verteilen wir für Sozialhilfeempfänger, für Leute, die in Obdachlosenheimen sind, Leute, die in der Jugendarbeit tätig sind, für die verteilen wir - quasi zum Selbstmordpreis von 1.50 DM - über die KOZ Gutscheine. Dies soll aber nur ganz gezielt an Leute gehen, die Sozialhilfeempfänger sind. Wir gehen sonst wirklich pleite.

Info: Sind Arbeitslose auch damit einbezogen?



Langfinger

Krimi für Kinder: In einem Supermarkt wird eine Uhr geklaut . . .

8 – 12 Jahre

JEDEN FREITAG/ SAMSTAG 15.00

Birne Kindertheater

Tali: Nein, Arbeitslose können wir einfach nicht mit einbeziehen, das würde wirklich unsere Finanzen, die so und so schon total durchhängen, ruinieren.

Info: Zurück zu den Gruppen...

Tali: Ja, zu dem Punkt wie der Kontakt zu Gruppen nach außen ist: Einmal im Monat findet eine Programmdiskussion statt, von der wir denken, daß da auch Leute hinkommen und ihre Vorstellungen und Vorschläge einbringen. Die Scheiße ist aber, daß wir da wirklich unter uns sitzen, oder ein bis zwei Leute vom Arsenal kommen, aber damit hat es sich auch schon. Von außen kommen nur ganz selten Vorstellungen und Wünsche, was im Kino gespielt werden könnte oder sollte...

Info: ...und daß ihr selber einzelne Leute oder Gruppen ansprecht?

Tali: Wir schicken das Programm auch ganz gezielt an Gruppen, versuchen aber auch manchmal z.B. Kollegen von anderen Kinos anzusprechen, daß sie vielleicht mal ihr Programm auf bestimmte aktuelle politische Filme hin durchsehen, und dabei haben wir auch festgestellt, daß es eine ganze Menge Kinos gibt, die sich so einen linken Touch geben - so wie das, was man eine linke Kneipe nennt - aber die eben keineswegs irgendein politisches Bewußtsein haben. Wenn da mal ein politischer Film läuft, wie der Lilienthal z.B., dann ist das Zufall. Deshalb haben wir uns auch getrennt von dem Kreis der Off-Ku'damm Kinos - der ja im Grunde erst durch das Bali iniziiert worden ist - eben weil sie doch sehr den Kommerz mit der künstlerischen Überzeugung mischen und für Politik nur ganz am Rande was übrig haben, aber auch nur dann, wenn's was bringt.

Übrigens, wir schicken unser Programm auch an ca. 100 Kinos in Westdeutschland, die dann teilweise unser Programm übernehmen; das ist für uns ja keine Konkurrenz. Das finden wir unheimlich dufte. Somit kann auch in den finstersten Löchern, wie z.B. in Nürnberg, auch progressives Kino gemacht werden.

Die Stellung der anderen Kinos wird auch deutlich bei Aktionen, die außerhalb des Kinos laufen, wie z.B. die 88a-Geschichte, wobei die einzigen Aktiven eigentlich nur wir gewesen sind. Die anderen haben zwar auch was gemacht, aber erst nachdem man ihnen die Flugblätter quasi ins Haus gesetzt hat, erst dann kamen positive Reaktionen. Aber Eigeninitiative, selber was zu machen, das ist nicht gelaufen.

Info: Was habt ihr zum § 88a gemacht?

Tali: Wir haben uns von Anfang an an einer Initiative beteiligt, wo die verschiedensten Projekte zum erstenmal zusammengekommen sind. Wir haben auch versucht, wie schon gesagt, andere Kinos anzusprechen. Bei uns haben wir fast alle Vorstellungen in beiden Kinos unterbrochen, haben Flugblätter verteilt, haben gesagt, daß ein Teil unseres Programms ebenfalls unter die neuen Zensurparagraphen fallen könnte und haben versucht mit den Leuten zu diskutieren. Einzelne sind auch vor andere Kinos gegangen und haben mit Flugblätter verteilt.

Info: Inwieweit ist denn euer linker Anspruch den ihr nach außen tragt auch bei Euch selber da, d.h. wer bestimmt, organisiert, koordiniert, wer hält eigentlich das ganze Kino auf den Beinen?

Tali: Wir sind insgesamt 18 Leute, wobei auch Vorführer und Kassierer dabei sind, die schon im Kino gewesen sind, bevor Manfred es gekauft hat. In der letzten Zeit fangen wir jetzt an, einmal wöchentlich einen Termin zu machen, wo wir die ganzen Sachen bequatschen, also jetzt wirkliches daraufhinarbeiten ein Kollektiv zu werden. Die Schwierigkeit besteht darin, daß ein großer Teil der Leute nebenbei noch irgendwo aktiv sind und nicht ihre gesamte Zeit in das Kino reinstecken, d.h., daß richtig fest so 4 bis 5 Leute drin sind, die also den Kern darstellen, pausenlos rumwirbeln, auch die Programme machen. Der Rest ist mit bestimmten Aufgaben betraut, wie Buchführung, Leute, die nur vorführen oder für die Bücher verantwortlich sind etc... Eine Schwierigkeit liegt noch darin, daß wir nicht von Anfang an alle mit dem gleichen Bewußtsein an die Sache herangegangen sind, sondern daß das ganze eher naturwüchsig entstanden ist. Da kamen dann Leute rein, die wir kannten, die Interesse hatten, mal abends Kinodienst gemacht haben und jetzt so langsam in die Sache hineinwachsen.

Info: Ja, wer sucht z.B. Filme aus, wer macht das Programm, wie läuft das bei Euch und inwieweit

Frauen in der Revolution

Über Anarcho-Feminismus, über d Tragische an der Emanzipation d Frau, über die Stellung der Fra in der Revolution, über Ehe und Familie

Ausgewählte Texte von Emma Goldman und Louise Michel
160 S./9,80 DM
ISBN 3-87956-069-2

Sklave ist der Proletarier, Sklave aller Sklaven ist die Frau des Proletariers

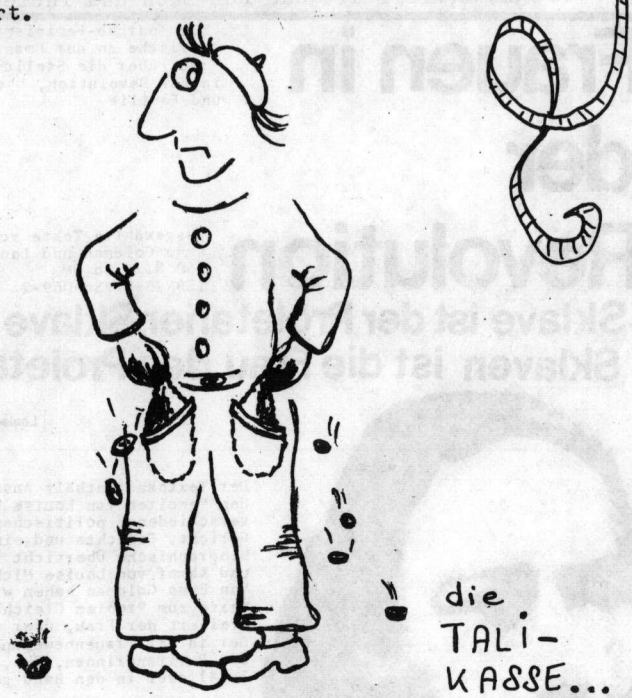
Louise Michel

Der Textband enthält Auszüge aus den Memoiren von Louise Michel, au verschiedenen politischen Reden vo Gericht. Gedichte und eine kurze biographische Übersicht zum Leben und Kampf von Louise Michel. Von Emma Goldman haben wir einige Texte zum Problem Gleichheit und Freiheit der Frau, über die Spießer in der Frauenbewegung, über die Puritanerinnen, Ehe, Liebe und Zuhälterei in den Band genommen.

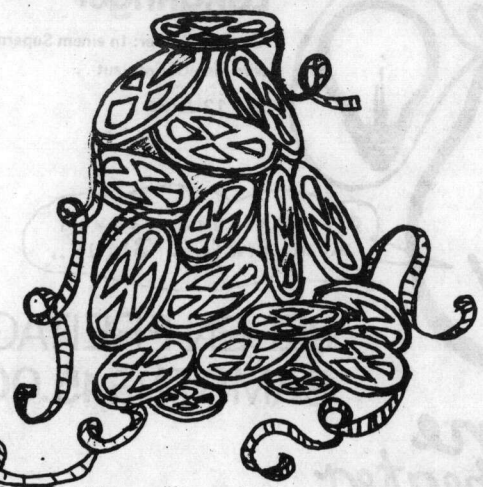
Aus dem Inhalt:
Marian Leighton
Anarcho-Feminismus und Louise Mich
Louise Michel
Meine Erinnerungen als Kommunardin
Emma Goldman
Das Tragische an der Emanzipation der Frau
Der Frauenhandel
Ehe und Liebe
Eifersucht und mögliche Heilung
Hat mein Leben sich gelohnt?

Kramer Verlag 1 Berlin 44 Postfach 106

kommen auch Impulse von Gruppen, die von außen Ideen und Programme an Euch herantragen?
Tali: Ursprünglich habe ich (Manfred Salzgeber) das Programm alleine gemacht, aber wir haben zunehmend das Programm diskutiert, und damit hat sich das Programm zunehmend erweitert, und es kamen neue Aspekte hinein. Es läuft dann z.B. so, daß eine Frau, die in der Buchführung arbeitet, sich auf griechische Filme spezialisiert hat und jetzt im Oktober eine griechische Filwoche organisiert. Oder jemand der Kassendienst macht, kippt dann etwas an und sagt, in "the harder they come" ist nicht nur harter rock and roll sondern auch politische Information drin, und dann kommt so ein Film ins Programm.
Auch muss ich sagen, daß wir uns nicht nur einmal die Woche auf dem Plenum treffen, sondern verschiedene Gruppen - z.B. eine, die sich mit den Struktur-problemen innerhalb der Gruppe beschäftigt - die treffen sich natürlich öfter. Wir sind außerdem der Auffassung, daß wir nicht nur mit Linken arbeiten können, gerade wenn wir nach außen gehen wollen, sonderndaß wir auch gerade mit den Leuten zusammenarbeiten wollen, die unser Zielpublikum sind. Wir können auch nur von den Leuten lernen, die nicht unbedingt behaupten 'links' zu sein, denn aus der Disskussion mit diesen Mitarbeitern können wir uns besser darauf einstellen, was wir wirklich erreichen wollen. Wir sind insofern nicht so ein linkes Kollektiv, wo alles flutscht, sondern wo wirklich Gegensätze dasind.
Info: Könnt Ihr dazu ein Beispiel geben?
Tali: Naja, daß einer der kassiert z.B. vorschlägt, hört mal, wir spielen für ältere Leute ein Senioren-programm, das heißt also natürlich mit Vorliebe die ganzen Filme aus dem 3. Reich. Nun dann sagen wir: Hör mal, Du das geht nicht, wir haben die und die politischen Erfahrungen gemacht. Wenn wir jetzt ein Programm für ältere Menschen machen wollen, dann können wir natürlich nur 'Lina Braake' und so spielen. Aber dann sind wir schon wieder beim normalen Bali-Tali-Programm. Solche Schwierigkeiten werden dann auseinander-diskutiert.



Info: Wie organisiert ihr die finanziellen Ge-schichten, wie wird das gemacht und wie ist es zu der Pleite gekommen, in der ihr jetzt steckt?
Tali: Naja, die Pleitegeschichte ist dadurch ge-kommen, daß wir eben den festen Willen hatten, das Kino in Kreuzberg aufzumachen, und da haben wir eben eine größere Summe auf den Tisch legen müssen. Um das Kino in das Bewußtsein der Leute hineinzuführen, mußten wir die geeigneten Werbe-maßnahmen treffen. Hinzu kam der ständig wachsende politische Anspruch, was bedeutet, daß auf-grund der schlechten finanziellen Situation der meisten Polit-Filmer, die ja unabhängig sein wollen, daß dadurch diese Filme für uns natürlich teurer sind, als 'Quemada' meinetwegen für ein Ku'damm Kino. Die Filme, die wir spielen, liegen meist in Westdeutschland oder sogar im Ausland bei Filmemachern, müssen zum Teil übersetzt werden, von Vorstellung zu Vorstellung neu eingesprochen werden, und das alles kostet eben viel mehr Zeit und Geld, als irgendeinen Konsum aufzutischen.



Ein weiterer Grund für unsere Finanzmisere, das sind der Gewerkschaftsfilmclub und der Lehrlings-filmclub, die unheimlich teuer waren, wo wir Wer-bung machen mußten, aber kein Aas gekommen ist. Wir hatten da teilweise Vorstellungen von nur 2-3 Besuchern, müssen aber 70 Leute im Kino haben, um kostendeckend arbeiten zu können.
Wir gehören zu den Kinos, die den grossten Werbe-aufwand haben in Berlin. Unser Werbeaufwand ist höher als der vom Royal-Palast oder solchen Dingern. Außerdem wollen wir mit unserer Werbung aber auch Information machen.
Info: Hat die finanzielle Misere jetzt irgendwelche Konsequenzen für eure weitere Arbeit?
Tali: Ja, wir können herrliche Bilderbuch-Panoramen, z.B. aus Lateinamerika, die Information und Kunst liefern, die können wir einfach nicht spielen, das ist einfach zu teuer. Trotzdem versuchen wir natürlich unser Programm so umfangreich wie möglich zu machen, also pro Monat ca. 20 Filme im Tali und etwa 15 Filme im Bali.
Was den Aufbau von linken Filmen angeht, da muß man auch zäh sein und den Film mal länger laufen lassen. Wir stellen auch fest, wenn ein Film im Bali lang genug gelaufen ist, wie 'Mai 68' oder 'der 1. Lehrer', daß dann andere Kinos den Film nachspielen, aber die Basisarbeit, den Film aufzu-bereiten, Infos dazu raus zu geben und Plakate dazu-zumachen, Gruppen anzusprechen, diese Arbeit bleibt immer nur uns vorbehalten. Es macht sich auch kein anderer Kollege die Arbeit, im Arsenal regelmäßig auftauchende Einzelfilme, die sehr wohl links sind, sich anzusehen und mal aufzubauen. In diesem Zusammenhang ist das Arsenal wirklich eine phantastische Spielwiese, und viele Filme, die dort laufen, kann man hinterher auch kriegen. Das heißt, man kann also schon alternative Programme auf die Beine stellen und ist nicht ganz auf die großen Verleiher angewiesen.
Es ist natürlich auch so, daß ein Konzern dem anderen Konzern die Filme zuschmeißt, und deshalb werden auch die Bezirkskinos ausgehungert, weil die Paläste dann an die Karton-Kinos - die ja auch am Ku'damm sind mit ihren 100-200 Plätzen - die großen Heuler weitergeben, und dadurch kommen be-stimmte Filme mit etwa einem Jahr Verspätung in die Bezirke und gehen dann natürlich nicht mehr. Es ist also so, daß jeder Film, der am Ku'damm läuft, in keinem anderen Kino in Berlin laufen darf. Das machen alles die Konzerne unter sich, also Konzernketten, die die Kinos haben und Konzerne,

die die Filme verleihem, was natürlich auch heißt, daß diese Kinos ihre Preise unheimlich herauf= setzen können, weil die Filme eben garantiert nich in den kleinen Kinos laufen.
Info: Wie laufen die finanziellen Dinge unter Euch habt Ihr Stundenlöhne, wie macht Ihr das?
Tali: Mit der Bezahlung ist das so geregelt, daß wir keinen Einheitslohn haben, was natürlich angestrebt ist. Zur Zeit haben wir das noch ge= staffelt. z.B. Leute, die Kinder haben, die brauchen natürlich mehr, Leute, die von ihrem Beruf her Buchhalterin oder Techniker sind und somit ge= wohnt sind mehr zu verdienen, die kriegen dann eben mehr, so 7.50 DM die Stunde. So im Schnitt zahlen wir uns pro Woche 150 DM Netto aus. Das ist natürlich sehr, sehr wenig, vorallem wenn man bedenkt, daß wir teilweise 10,12 Stunden und mehr pro Tag arbeiten.

Druckmöglichkeit
im Soz. Zentrum

Elektr. Dir A 4 -Maschine

Preise:
1ooo Bl. Papier 13.-
1ooo Umläufe 4.-
Wachsmatritze 2.-
Brennmatritze 2.-u.4.-
Zum Drucken vorher anrufen wegen Termin. 3958083

IM Sozialistischen Zentrum sind noch Sitzungsräume für Gruppen frei! Tel: 395 8083

GEMEINDEPSYCHATRIE – VON DER UTOPIE ZUR WIRKLICHKEIT

Bis in die Gegenwart herein gilt der Geisteskranke als eine Art ‚outcast', den die Gesellschaft ablehnt und vor dem sie sich glaubt schützen zu müssen. Die Psychiatrie hatte lange Zeit die Funktion, diese Trennung zwischen dem kranken Individuum und seinem Milieu zu stützen, ja, zu rechtfertigen. Die „Gemeindepsychiatrie" zielt auf eine Therapie sowohl des Kranken innerhalb seines Milieus als auch dieses Milieus selbst, auf eine Einbeziehung der gesellschaftlichen Gruppe in den Therapieplan.

KEINER ODER ALLE

„Drei Geschichten" ist der erste Teil der Dokumentation NESSUNO O TUTTI (Keiner oder alle): er geht das Problem der sozialen Wiedereingliederung einiger geistig behinderter Kinder an, die jahrelang in privaten Anstalten eingeschlossen und oft als ‚unheilbar' bezeichnet worden waren. Paolo Angelo und Marco, die mit vielen anderen Jugendlichen der schändlichen Ausbeutung und den zahllosen physischen und psychologischen Mißhandlungen der privaten Anstalten entrissen wurden, rekonstruieren ihre Geschichte und legen Zeugnis dafür ab, wie schwierig es ist, nach Jahren der Isolation und Einsamkeit wieder ein Leben in normalen Verhältnissen aufzunehmen. Heute, dank der politischen Arbeit des Gesundheitsamts der Provinz Parma, in der der Film gedreht wurde, sieht ihre Geschichte anders aus als die vieler anderer Kinder, die noch in Anstalts-Lagern gefangen sind. In den letzten Jahren hat es die Provinzverwaltung unter anderem abgelehnt, Beschlüsse über die Unterbringung der sogenannten ‚nicht-angepaßten' Kinder zu unterzeichnen. Dem Konzept der Anstaltsverwahrung hat sie eine konkrete Zusammenarbeit mit der Arbeiterklasse und ihren Organisationen gegenübergestellt. In Parma leben und arbeiten heute diese Kinder endlich außerhalb der Anstalten, organisch eingegliedert in die Gemeinschaft.
„Irre, die loszubinden sind" ist der zweite Teil des Films NESSUNO O TUTTI. Er bildet die Ergänzung zu „Drei Geschichten", insofern er seine Aufmerksamkeit vom Problem der geistig behinderten Kinder mehr und mehr auf das Problem der Geisteskrankheit und der Irrenhäuser verlagert. Die absurde Logik, nach der viele der jugendlichen Protagonisten aus „Drei Geschichten" ihr Leben in einer psychiatrischen Klinik abgeschlossen hätten, wurde dank der Intervention der Provinzverwaltung, der neuen Sozialarbeiter, der jungen Pfleger aufgebrochen. Durch die Praxis der Entlassungen sind auch die Irrenhäuser Gegenstand von heftigen Angriffen seitens der neuen Politik geworden. Nichtsdestoweniger existieren die Verwahranstalten und psychiatrischen Kliniken weiter. In ihnen lebt das Bild einer verkehrten und lähmenden Welt, wie Gilberto bezeugt, ein Junge, der erst Patient und dann ‚Erzieher' in einer privaten Anstalt war, oder wie Manlio Martinelli berichtet, ein ehemaliger Partisan, der gegenwärtig im psychiatrischen Krankenhaus von Colorno eingesperrt ist. Es gibt keine guten oder schlechten Anstalten, ebensowenig wie es gute oder schlechte Irrenhäuser gibt. Die Institution ist negativ in sich, „allein schon deshalb, weil sie Wände hat . . .", sagt ein junger Psychiater.

NESSUNO O TUTTI (I: TRE STORIE)
(II: MATTI DA SLEGARE)

Keiner oder alle (I: Drei Geschichten)
(II: Irre, die loszubinden sind)

BALI:

sa/so nachmittags

28.2. - 14.3. – 14.00	KEINER
Gemeindepsychiatrie Neue Entwicklungen in Italien (1975)	ODER
Marco Bellocchio u. a.	ALLE
	(Nessuno o Tutti)
	O. m. U.
	Ein 2 1/2 Stunden-

Fortsetzung von Seite 11

(Filme)

freizeitheimen, kirchlichen Stellen, Bezirksverbänden der Gewerkschaften (DGB usw), Unis stehen oft Filmprojektoren rum, versucht die Ausleihmöglichkeiten rauszubekommen.
Wenn man innerhalb kurzer Zeit etwas zu filmen hat, kann man sich eine filmkamera in einem fachgeschäftz zum ausprobieren (gegen kaution oder so) ausleihen.
- Der landesfilmdienst, bismarckstr8o, tel. 13 8055, verleiht 16 mm projektore. foto briesemeister, potsdamerstr.11o 16 und super 8 projektoren, kameras usw. verleihen: Cintec, heilbronnerstr. 1 u. onasch, eisenzahlstr.15

FINANZIERUNG, BESTELLUNG, VERTRIEB:
- der BAF (berliner arbeitskreis film) 1/65, exerzierstr.23, t.465 6o 88, ist ein zusammenschluß von auóteren, regiessueren, kam eraleute, produzentem welche die unterschiedlichen aktivitäten im bereich der filmarbeit zus. fassen wollen, in bezug auf:

a) staatliche filmwirtschaftliche institution (filmförderung etc.)
b) technik und produktionsmethoden (kopierwer gerätefirmen....)
c) vertrieb und öffentlichkeitsarbeit, fernseh (coprduktionen usw.) der BAF hat eine brosch mit selbstdarstellungen seiner mitglieder rau gebracht. (4)
- Finanzierung: durch stellen wie die landesb stelle, wenn man ein fertiges drehbuch einr cht und es denen gefällt (die stellen dann d filmmaterial zur verfügung); beim fernsehen läufts ähnlich. Oder der film läuft im auf der evangelischen edienzentrale oder ähnlichen einrichtungen. oder man veruscht bei o ganisationen wie z.b. gewerkschaften usw. an gelder für ein filmprojekt. mit einem konkret filmporjekt kann man auch an studenten der DE herantreten (siehe rauchhausfilm) u. mit den z sammen den film machen (die haben nämmlich die produktionsmittel, aber oft keine ideen) oder auch stellen wie die landeszentrale für polit. bildung, stauffenbergstr. 14, t.2616o15
vertrieb über die verschiedenen filmverleihstellen.

Wohngemeinschaft Initiative informiert

Auf unserem Plenum, am 21, sprachen wir vor allem über Wohnraumbeschaffung, über Fabriketagen, die zu haben wären und über unsere Vorstellungen von idealen Wohngemeinschaftswohnungen. Die Gruppen (WG-Theorie, Selbstdarstellung, Spiele, ...) traten bei der schwachen Beteiligung nicht zum Vorschein.
Der lautgewordene Vorschlag Studienkollektive zu bilden mit der Perspektive späteren Zusammenlebens gründet sich auf folgenden Artikel aus der OSI-Initiative:
die ag, eine errungenschaft der studentenbewegung gibt es nur noch der form nach. ziel war es einerseits dem vereinzelten lernen die kollektive aneignung des stoffes entgegenzusetzen, solidarisches lernen anstatt konkurrenz der einzelarbeiter. andererseits aber auch die kritische aneignung des stoffes. nicht mehr das büffeln stand auf der tagesordnung, sondern eigenständiges erarbeiten & reflektieren. das konzept ag verfolgt auch noch andere ziele: aufhebung unserer vereinzelung, ags als ort der politischen diskussion.
die heutige praxis: ag's dienen nur noch der produktion von scheinen, das prinzip der arbeitsteilung wird so interpretiert, daß der einzelne nur einen teil der arbeit macht, die verschiedenen teile werden - meistens ohne diskussion - kurz vor abgabeschluß zusammengeheftet & als ag-papier verkauft. das konkurrenzprinzip schiebt sich als konkurrenz zwischen den ag's in die seminare ein, aus denen es eh nie verschwunden war. zusammenhang zwischen krit. theoriebildung & polit. praxis fehlt....
tja, das könnte/sollte mann/frau ändern!
die wgi will sich übrigens jetzt jeden montag ab 20.00 in der sz-kneipe treffen. der vorschlag sich in der aa-kneipe "meisengeige" zu treffen wurde leider abgelehnt. aber frau/mann könnte ja trotzdem mal hin. plenum ist wieder diesen samstag im dauerwaldweg, bei sonne & hoffentlich zahlreicher besetzung!um 16.00
küßchen! eure tipse

Ab zum Dauerwaldweg

Peter Paul Zahl:
Von einem, der auszog, Geld zu verdienen ROMAN
Der Roman erzählt die Geschichte eines jungen Arbeiters, der zu den Linken in Berlin kommt. Er nimmt teil an Diskussionen und Demonstrationen, doch erfährt er bald, daß es Entfremdung nicht nur bei der Arbeit gibt; auch bald fällt ihm die Entfremdung bei der Linken auf.-
Dies Buch ist sehr locker aufgemacht, mit vielen Bildern und Zeitungsausschnitten. Es enthält ein neues Nachwort zur zweiten Ausgabe.
130 Seiten 8.-
kostenloses Verlagsprospekt anfordern!!

Filme und was damit zusammenhängt

AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

1.Volkshochschulen:in den vhs der verschiedenen bezirken laufen regelmäßig Einführungskurse: z.b. über Handhabung der kamera,Grundlagen der Schmalfilmgestaltung usw..(oft"ferienfilm"-einstellung

2.Wannseeheim für jugendarbeit:in 1 bln 39, hohenzollernstr.14,t.:8053087,finden regelmäßig BILDMEDIENSEMINARE statt("Entwicklung u.Vermittlung von methoden der nutzung manueller u.technischer bildmedien als kommunikations-,artikulations-,u. informationsmittel).Diese kurse richten sich hauptsächlich an sog."Multiplikatoren" (Sozialarbeiter..)

3.Jugendfilmstudio(Zus.arbeit mit Wannseeheim): in bln.36,naunynstr.63,t.:259091/app.811,hier finden praktische filmkurse für kinder- u. jugendgruppen statt,sowie lehrgänge u. arbeitskreise mit pädag."Multiplikatoren".

4.Fachschulen:
a)fachschule für optik u. fototechnik,bln10, einsteinufer 45:ausbildung zum Kameramann.
b)DFFA(deutsche film u.fernsehakademie),pommernallee 1,t.:3036-1.Sehr schwer rein zu kommen,es sei denn man hat beziehungen.Als gasthörer kann man in theoret. kurse rein. vielleicht läßt sich auch noch was anders erreichen,wenn man sich an den studentenvertreter wendet.
c)Publizistik an der FU:auch als nicht publ. stud.kann man hier mit etwas ausdauer an den film-laboren teilnehmen.
d) HFBK(abtl.schmalfilm) gilt das gleiche
e)FH (abtl. mediendidaktik) s.o.
5. landesbildstelle, levetzowstr.1,tel: 391 10 21,wichert, hier finden regelmäßig schmalfilmlehrgänge statt, vorführscheine für filmprojektoren kann gemacht werden,bedingung ist,d. man einem gemeinnützigen verein o. institution (schule) angehört.
6. jugendfreizeitheime usw.
ab und zu werden hier einführungskurse o. filmprojekte,-arbeitsgruppen angeboten infos in d. richtung event. über jugendpflegestelle d. bezirke.
7.eigene filmgr. aufbauen:im rahmen von jugendzentren,kommunikationsz.,jugendgr.o. über anzeigen leute suchen,die [illegible] ähnl.verhaben.
8. berliner [illegible] Polifka, potsdamerstr. 81a
Allgem. Hinweise,tips:
a)literatur.-
Einführungsbücher: z.B. "die neue schmalfilmschule"vom H.C. Opfermann,findet man in jeder bücherei.
für allgem. filmlit. sind vor allem die büchereien der DFFA,landesbildstelle-labi,das rZ=pädagog, zentrum und d. gedenkbibliothek zu empfehlen. die DFFA bes. für zeitschriften
einige zeitschriften:
film u. ton, hptsächl.techn., "film u. foto"/ "schmalfilm",artikel über filmarbeit giots auch im "medium"(6,rfm,friedrichstr.54), "kunst u. unterricht","filmkritik"
einige buchtitel
"didaktik des filmens,anleitung für lehrende und lernende,k.wünsch,don boscoverlag.lehrbuch für film und fernsehkunde , irmgard probst u.a.(Bezug über AZ JFF) "Labi Info" 3/74 (Schmalfilmvertonung) H.J.Peitz(Landesbildstelle Westfalen, Münster)

Weitere Büchertitel: In der Broschüre "Katalog Film" herausgegeben vom Buchladenkollektiv, Bettina Wassman, 28 Bremen, Am Wall 164 (gibt kurze Inhaltsangaben); in "Presse, Rundfunk, Fernsehen, Film" (Verzeichnis deutschsprachiger Literatur zur Massenkommunikation) u."Literaturverzeichnis Massenkommunikation", Verlag Volker Spieß, 1 Berlin 62, Großgörschenstr.6.

FILMVERLEIH:
Auf's wärmste ist Anfängern der Filmkatalog "Filme im Klassenkampf" (2.5o) empfohlen, welcher eine gute Übersicht von 16 mm-Filmen zu verschiedenen Themen gibt. c/o Jens Meyer, 1/36. Waldemarstr.81.Im Notfall kann man sich hier auch Informationsmaterial herholen.Die Filmkataloge, welche die meisten Filmverleihe rausgeben, (außer von der Landesbildstelle, der kostenlos ist) lohnen sich nur für Gruppen, die kontinuierlich Mit Film arbeiten.
a)Landesbildstellen: dieselben Bedingungen wie bei der Ausbildung, außerdem braucht man den Filvorführschein.Man kann sich hier auch einen Filmtitelkatalog besorgen(Lehrfilme,Spielfilme..)
b)BASIS-FILMVERLEIH, 1 Berlin 45, Finkensteinallee 32, Tel. 8338o81 Mo.-Fr. 9.oo - 16.00 Uhr. (auch Tips für Filmherstellung, Filmfinanziemngen)
c)Freunde der deutschen Kinematek: 1 Berlin 30, Welserstr.25, Tel. 246848 (polit.Filme, Filmklassiker etc..)

Filmliteratur

Für allg. Filmliteratur, sind vor allem die Büchereien der DFFA,Landesbildstelle, PZ (pädagogisches Zentrum) oder Gedenkbibliotek zu empfehlen. DFFA besonders für Zeitschriften.
-Einige Zeitschriften:"Film und Ton"(hauptsächlich technisch)/"Film und Foto"/Schmalfilm"/Artikel über Filmarbeit gibts auch im "Medium" (6Ffm,Friedrichstr,34); "Kunst und Unterricht" "Filmkritik"
-EinigeBuchtitel: "Didaktik des Filmens" Anleitung für Lehrende und Lernende) K.Wünsch Don Boscoverlag/"Lehrbuch für Film-und Fernsehende"Irmgard Probst u.a. (Bezug über AZ JFF /"Labi-info" 3/74 (Schmalfilmvertonung) H.J. Peitz (Landesbildstelle Westf. Münster)
Weitere Büchertitel: in der Broschüre "Katalog-Film" herausgegeben vom Buchladenkollektiv, Bettina Wasmann, 28 Bremen, Am Wall 164 (gibt kurze Inhaltsangabe);in"Presse,Rundfunk Fernsehen,Film" (Verzeichnis deutschsprachiger Literatur zur Massenkommunikation) und "Literaturverzeichnis Massenkommunikation", Verlag Volker Spiess, 1 Bln 62, Großgörschenstr, 6

Filmverleih:
Auf's wärmste ist für Anfänger der Filmkatalog "Filme im Klassenkampf" empfohlen, welcher eine gute Übersicht von 16mm Filmen zu verschiedenen Themen gibt. c/o Jens Meyer, 1/36 Waldemarstr. 81. Im Notfall kann man sich hier auch Informationen herholen. Die Filmkataloge ,welche die meisten Filmverleihe herausgeben(außer von der Landesbildstelle, der kostenlos ist) lohnen sich nur für Gruppen, die kontinuirlich mit Film arbeiten.
a)Landesbildstellen: selbe Bedingungen wie bei der Ausbildung, außerdem braucht man den Filmvorführschein.Man kann sich hier auch einen Filmtitelkatalog besorgen.(Lehr-Spielfilme..)
BASIS-Filmverleih 1 Berlin 45, Finkenstein allee 32 Tel.: 8338o81 MO-FR 9-16h (auch Tips für Filmherstellung, Finanzierung usw)
b) Freunde der deutschen Kinemathek: 1BLN 3o Welserstr. 25 Tel.246848 (pol.Filme, Filmklassiker..)
c) Zentralfilmverleih: 2 Hamburg 36 Karl-Muckpl. 9 Tel.o4o/345544
d) Unidoc-Verleih: 8München 19,Dentestr,29. tel.157192o(mehr kommerzielle Filme)
e)Schmalfilmvertrieb B.Schmidt,1Bln 15, Ku-Damm187 Tel.8811937 (auch kommerzielle Filme).
f)Weitere Verleihe kann man dem Spielfilmkatalog des AZ (Arbeitszentrum Jugend film fernsehen e.V.) 8 München 2 Waltherstr.23 Tel.o89/533564, der jährlich erscheint (4dm) entnehmen. Die Filme sind nach Sachgebieten geordnet.
g)Das Gemeinschaftswerk für evangelische Publizistik e.V.,6Ffm,Friedrichstr.34,hat ein Kursbuch zum Medienverbund 75" rausgebracht, mit Spielfilmkatalog,Adressen aller Landesfilmdienste, Landesbildstellen, evang. und kath. Medienstellen, Filmverleihen,sowie Bezugsstellen von Film"Arbeitshilfen" (Filmbesprechungen usw.)

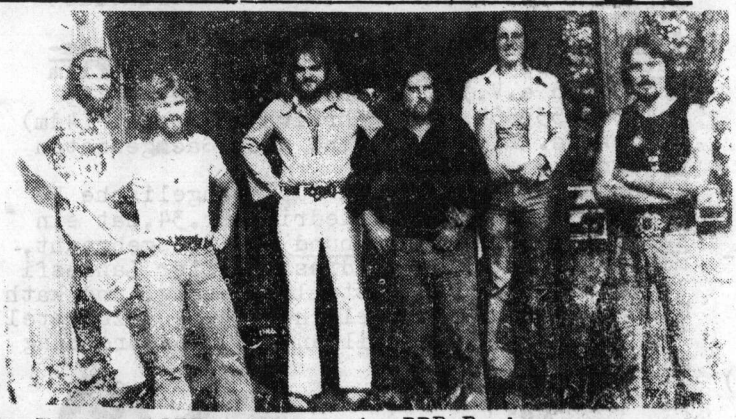
Kurzfilmliste und andere

Diese Stelle bringt auch eine "Kurzfilmliste 75" (representative Auswahl)raus(auch in der ev. Medienzentrale erhältlich.)
h)Die BAG (Bundesarbeitsgemeinschaft der Jugendfilmclubse.V.) 51 Aachen,Melatenerstr,1o6 Tel.o241/22o2o gibt ebenfalls einen Verleihkatalog sowie Hintergrundinformationen zum Thema Film heraus. Verleih ihrer Filme aber nur an Mitglieder der BAG!
i)Versicherung für Filme:Deutsche Filmversicherungsgemeinschaft, Duncker u. Joly 2Hamburg 11, Trostbrücke 4. - Zentraleuropäische Versicherung AG 8 München2 Karolinenpl.5.
j) DFFA: 1 Bln 19, Pommernallee 1 Tel.3o36-229 (Verleih von Filmen eigener Produktion)
k)Evangelische Medienzentrale: 1Bln 12 Goethestr. 85 Tel.3121320
l)BALI-Filmverleih: 1Bln41, Bundesallee 7o Tel.8526952
m)Landeszentrale für pol. Bildung: Stauffenbergerstr, 14 Tel.2616o15
Filmmaterial: Übersicht von versch. Marken einfacher Filmkameras(für die Arbeit mit Kindern) sowie überFilmprojektoren gibt es in "Kunst und Unterricht" (Sonderheft 72);im Artikel "Fast alles über Super 8"(FilmkritikNr?) In den Filmzeitschriften; in den Verbraucherzeitschriften "Test" und "DM".
Ankauf von Gebraucht-geräten:Auf Verkaufsanzeigen in Tageszeitungen sowie Filmzeitschriften achten. Foto-Filmgeschäfte mit Gebrauchtabteilung:Leisegang(Kantstr.),Wiesenhavern (Ku-Damm 37), Fotoläden in der Augsburgerstr. (mit Vorsicht zu genießen!) Übersicht über eine einfache Filmausrüstung im Sonderheft 7o "Kunst und Unterricht"
Verleih:Die Landesbildatelle verleiht unter den üblichen Bedingungen Filmmaterial(Kameras Projektoren,Klebepressen, usw.),öfters Wartezeiten. Einen"Alternativ"-Geräteverleih gibts nicht in Berlin (außer Einzelindividuen, die mal was verleihen.), das ist vor allem auf die schlechtn Erfahrungen zurückzuführen,die einzelne Gruppen (z.B.Medienzentrum Kreuzberg DAbei gemacht haben.An den Schulen, Jugend-

Fortsetzung auf Seite 9

-Leute kauft die PORTUGAL-POSTKARTEN serie: die LANDKOOPs brauchen GERADE JETZT UNSERE HILFE!!!Wenn möglich kauft die ganze serie(5,5o dm),u.schreibt MAL EINE SOLIDARITÄTS-POSTKARTE.Landkoop.gr.(A.Schmidt,wiclefstr.65 1-21

VERBOT DER DDR POLIT-ROCK-GRUPPE RENFT-COMBO



Im Herbst 1975 erhielt die DDR-Rockgruppe "Klaus-Renft-Combo" vom Rat des Bezirks Leibzig Auftrittsverbot für die gesamte DDR. Dieses faktische Berufsverbot wurde folgendermaßen begründet: die Texte der Gruppe hätten mit der sozialistischen Wirklichkeit nicht das geringste zu tun; sie diffamierten viellmehr die Arbeiterklasse und die Staats- und Schutzorgane.
Am Dienstag hatte die "Renft"-Gruppe Gelegenheit, sich in der ZDF-Sendung Kennzeichen D zu dem Verbot zu äußern.

Textstellen aus Renft-Liedern:
"Revolution ist das Morgen schon im Heute
ist kein Bett und kein Thron
für den Arsch zufriedener Leute
denn sie lebt in dem Sinn,
daß der Mensch der Menschen wert ist,
daß der Geist der Commune
den Genossen Schild und Schwert ist."

Über Wehrdienstverweigerung:
"Du,woran glaubt der,der zur Fahne geht
unter der Fahne schwört,dabei stramm steht?

Du,woran glaubt der,der nicht anlegt,
der als Fahne vor sich her einen Spaten trägt?
(wer in der DDR den wehrdienst verweigert,kann als Bausoldat,statt mit dem Gewehr mit dem Spaten seinen Dienst ableisten.wer nicht anerkannt wird,wie bislang auch in der BRD ins gefängnis,den Kahn)
Du,woran glaubt der,der in den Kahn geht
und der den Hintern quer zur Fahne dreht?"

Renft-Combo: Nach meinem Verbot 1965,das war das erste,was ich hatte,damals waren es die "Partners",kam nochmal unsere Zulassung.Dann kam 'Caesar'(ein Musiker) zu uns und unsere jetzige Besetzung ist dann 1971 entstanden.

Frage: Was ist 65 gewesen?

RC: Das war ähnlich wie heute.

F: Was war da?

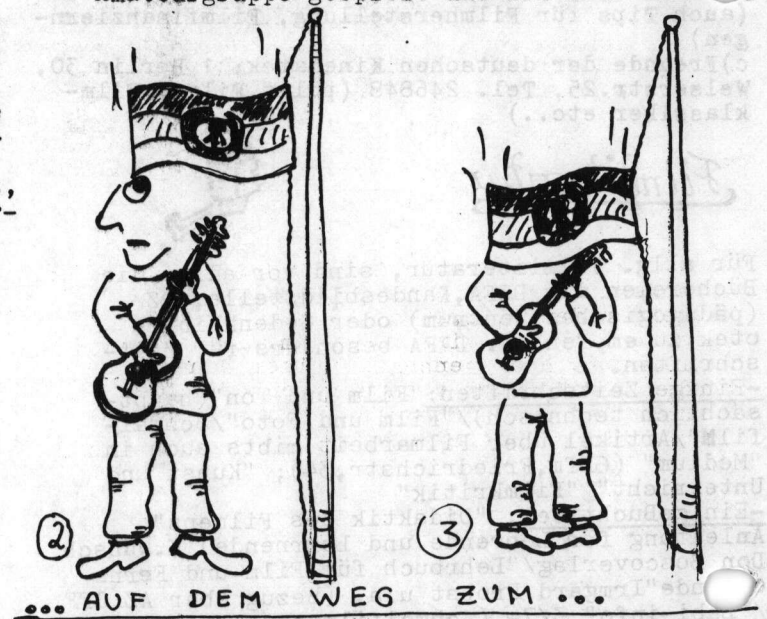
RC: Wir wurden auch verboten,unsere Musik sollte wohl nicht mehr der Forderung der Jugend entsprechen.

F: Was war das für Musik?

RC: Damals war's naja,Beatmusik,was man als Rock oder Popmusik bezeichnet. --- Ich war damals noch sehr jung,in der Lehre und es hat sich irgendwie rumgesprochen,daß der Klaus neue Leute sucht und dann kamen wir in Verbindung miteinander und der eine hat vom andern gehört und letzten Endes kam es dann dazu,daß wir uns vereinigt hatten.

F: Was sind sie von Beruf?

RC: Elektriker,ich hab' vorher in 'ner kleinen Amateurgruppe gespielt und bin mehr oder



weniger durch meine kräftige Stimme dem Klaus aufgefallen und bin dann auf diese Art und Weise zu ihm gekommen.

F: Was haben sie für einen Beruf gehabt,früher?

RC: Ich war Mechaniker

F: Und jetzt sind sie Berufsmusiker?

RC: Ich bilde es mir ein

F: Und wie sind sie zur Gruppe gekommen?

RC: Meine Gruppe,in der ich von 70 bis 71 war, die hat sich aufgelöst.71,das war grad der Zeitpunkt,wo Renft einen neuen Organisten brauchte und da haben sie mich gefragt,ob ich mitmachen würde,da hab ich ja gesagt.

F: Und sie?

RC: Ich kam zur Gruppe,als es darum ging,eigene Lieder zu machen mit eigenen Texten und nicht mehr englische Gruppen nachzuspielen. Ich hab dann als Texter für die Gruppe gearbeitet,Texte geschrieben,die sich mit dem Hier und Heute beschäftigt haben und bin sogar ab '72 als Chansonsänger mit in die Gruppe eingestiegen und bin mit der Gruppe aufgetreten.
Ich glaube,die Grppe hat einen sehr volkstümlichen Beat gemacht,so plebeisch,so würde ich es bezeichnen wollen ...

F: Warum wurde die Situation für die Renft Combo kritisch und nicht für andere Gruppen, obwohl die RC doch eine der populärsten Gruppen der DDR gewesen ist oder sogar die populärste?

RC: Das begann damit, daß wir nicht mehr bereit waren an unseren Texten Änderungen vorzunehmen, also die Texte so lassen wollten in der Fassung, in der wir sie vorgeschlagen haben, denn es muß gesagt werden, daß selbst unsere Schallplatten nicht die Fassungen sind, die wir ursprünglich angeboten haben, sondern immer korrigierte Fassungen. Als wir dann nicht mehr bereit waren, Kompromisse zu machen, also an unseren Liedern herumschnippeln zu lassen, da begann es.

F: Nun sagen aber doch die Offiziellen immer wieder, daß die Texte anspruchsvoller werden sollen in der Musik und subtiler sein sollen - aber nicht so subtil, wie Sie sie gemacht haben.

RC: Anspruchsvoller in dem Sinne, wenn Sie das bejahen, was alles gemacht wird, nicht wenn kritisch werden.
Und da haben wir in der letzten Phase, in der die Gruppe noch spielen durfte, Texte gemacht und gehabt, die einigen Funktionären in die Nase gestiegen sind, weil da wahrscheinlich zuviel Wirklichkeit drinwar, und das hat dann zum Verbot geführt.

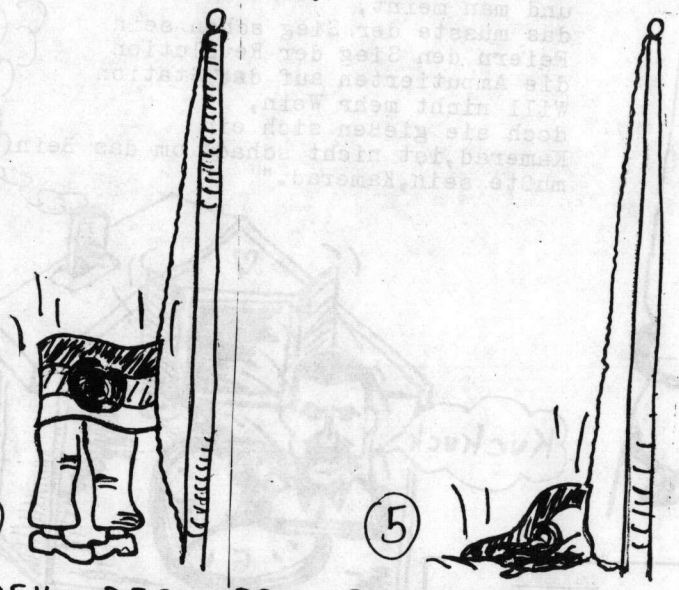
F: Gauben Sie, daß man solche Texte nicht machen kann?

RC: Ich bin der Meinung, daß es unbedingt nötig ist, solche Texte singen zu dürfen hier, sonst verändert sich meines Erachtens innerhalb des Lebnes der Leute nicht allzu viel. Es kann sich in der Praxis nichts ändern, wenn man nicht über die Wirklichkeit reden kann. Auch die Beat-Musik selber stagniert und wird zu einem, wie die Leute es hier nennen, zu einem Bonzen-Beat, der die Meinung eben der Zensoren widerspiegelt und nicht die Meinung der Musikanten oder ihres Publikums.

13. August 1961. Die DDR sichert ihre Grenze. Der Traum vom „Einmarsch der Bundeswehr durch das Brandenburger Tor" ist ausgeträumt. Bonns Deutschlandpolitik, der Versuch einer Annexion der DDR, ist endgültig gescheitert. Unser Bild zeigt Mitglieder der Kampfgruppen aus den volkseigenen Betrieben.

wenn ich über billige Mieten singe, oder daß die Kollegen in einem Betrieb besonders gut gearbeitet haben.
Oder wenn in kapitalistischen Ländern irgendwas falsch gemacht wird, aber darüber kann man sich endlos auslassen, damit kann man ganze Langspielplatten mit füllen. Aber was hier innerhalb der Landesgrenzen ist, da gibt es eben die Tabus. Erich Honecker hatte damals auf dem 8. Parteitag gesagt, es dürfe eigentlich für jemanden, der auf dem Boden des Sozialismus steht keine Tabus geben.
Und wir meinten eben uns echt einmischen zu müssen in diese Wirklichkeit. und sind dummerweise gerade da, wo wir am ehrlichsten waren, gerade das wird ja gefordert vom Staat und den Funktionären, gerade dort an diesem Punkt wurde die Gruppe verboten. Daß andere Gruppen nicht verboten sind, besagt, daß diese Gruppen eben Texte haben, um die Musik geht es ja überhaupt nicht, es geht wirklich nur um die Texte, für die Funktionäre meine ich - daß also diese Gruppen Texte haben, die den obligaten Optimismus weiterhin verstreuen und den Massen das Bewußtsein vernebeln. Wir wollten eben gerade dazu beitragen, daß diese wirkliche Lage begriffen wird.

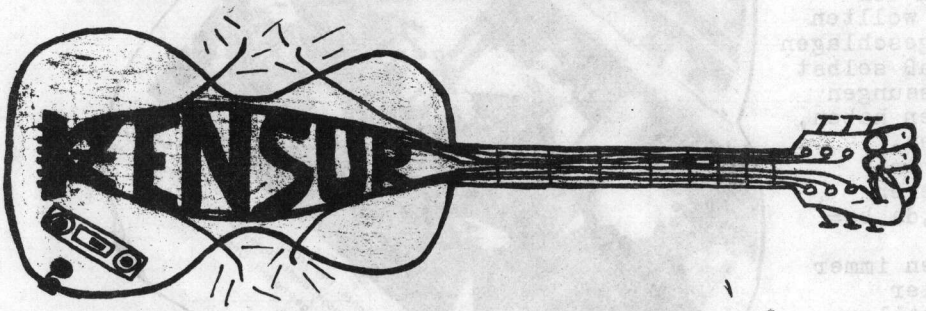
F: Haben Sie das möglicherweise um der Provokation willen getan?



..BODEN DES DDR-SOZIALISMUS

Es gibt echte Probleme unserer Jugendlichen, die für den künstlerischen Bereich, zumindest aber für den Bereich der Populär-Musik, dre ja unheimlich massenwirksam ist, tabu sind. Das sind diese Sachen, wie die Armee oder das Otto-Lied (über Republikflucht), wo es wirklich um Probleme geht, die jeden beschäftigen, die sind tabu. Nicht tabu dagegen sind eben die Sachen,

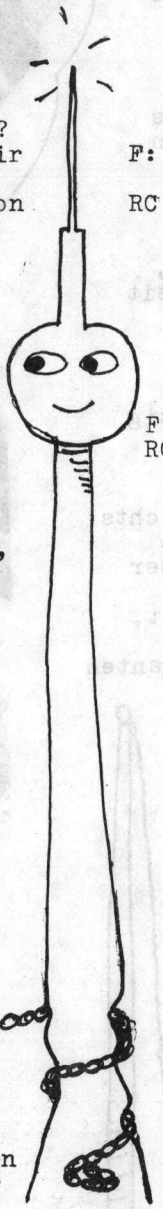
RC: Ja,das ist ein Vorwurf,der gemacht wurde von Seiten der staatlichen Behörden. Das ist keineswegs so - wir wollten mit unseren Texten provozieren,aber provozieren zum Nachdenken über die Probleme und auch dahingehend,daß sie mal gelöst werden.Und

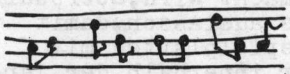


das allerdings wurde pauschal als Provokation gegenden Staat abgetan , was barer Unsinn ist.

F: Was für Probleme haben Sie angesprochen?

RC: Es ging da um den 1. größeren Hit,den wir hatten,der hieß:"Zwischen Liebe und Zorn",und da ging es darum,daß Revolution das morgen im heute ist und kein Bett und kein Thron für zufriedene Leute,das was getan werden muß,und daß auch Intoleranzen abgebaut werden,- damals war noch das Langehaarproblem sehr in Mode und artete zum Generationskonflikt aus - das wurde auch angesprochen von uns.Es ging auch darum,daß keiner mehr nur für sich selbst in seine eigene Tasche arbeitet,und daß es doch hier um eine gemeinsame Sache geht.Zum anderen haben wir auch Texte gemacht zur internationalen Solidarität ("Die Ketten werden knapper") und auch Problematiken, wie in der letzten Ballade vom "Kleinen Otto",über das Problem der Mauer und der Nichtfreizügigkeit und was da so alles entstehen kann.





"Seine Kinderjahre lagen ihm im Magen
wie Steine,doch er weint nicht mehr
manchmal sagte Otto
Leben ist wie Lotto
doch die Kreuze m
macht ein Funktionär.
Holt mich nach Norden,
Holt mich nach Norden,
Holt mich nach Norden oder ich flieh.

Als er mal ein Photo
sah vom großen Otto
aus Hamburg an der Reeperbahn
schrieb dem Namensvetter
Eh,du bist mein Retter,
der mir die Freiheit kaufen kann
Holt mich nach Norden ...
oder ich flieh

Die deutschen Mark,die harten
ließen auf sich warten
da ging er an die Autobahn
und fuhr ungefähr bis
bis nach Wittenberge
dort sprang er auf den Elbekahn
Hol' mich nach Norden ...

Nimm mich mit,oh Kapitän
auf die Reise
Nimm mich mit,Kapitän
durch die Schleuse
Nach dem Tütenkleben
wollt' er nicht mehr leben
er fuhr nach Wittenberge 'raus
und ging in die Elbe
wie schnell war diesselbe
vielleicht taucht er
in Hamburg wieder auf
Hol' mich nach Norden ..."

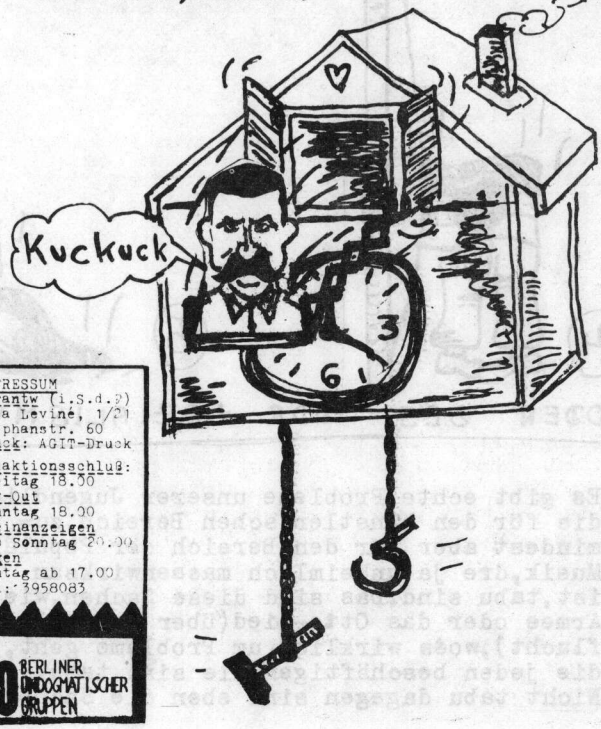
F: Wo schließt Ihr Euch an,in die Tradition dre Beatmusik?

RC: Die Entwicklung kommt auf jeden Fall aus England und den USA;die musikalische Form haben wir übernommen und mit neuen Inhalten versehen.Ist klar,wir haben unsere anderen Probleme als die Musiker dort,und wenn wir den Anspruch auf Kunst erheben,spiegelt also unsere Kunst die Probleme wider,die uns bewegen, die um uns herum sind.

F: Also ein eigener DDR-Beat?

RC: Ach,das wäre vielleicht etwas zu anmaßend,aber zumindest waren vielleicht Ansätze da.

"Nach der Schlacht,
war'n die grünen Wiesen rot
Nach der Schlacht
waren viele Kameraden tot
und man stellt sich
auf das verbliebene Bein
und man meint,
das müsste der Sieg schon sein
Feiern den Sieg der Revolution
die Amputierten auf der Station
Will nicht mehr Wein,
doch sie gießen sich ein
Kamerad,ist nicht schad' um das Bein
mußte sein,Kamerad."



IMPRESSUM
Verantw (i.S.d.P)
Rosa Levine, 1/21
Stephanstr. 60
Druck: AGIT-Druck
Redaktionsschluß:
Freitag 18.00
Lay-Out
Sonntag 18.00
Kleinanzeigen
bis Sonntag 20.00
Legen
Montag ab 17.00
Tel.: 3958083

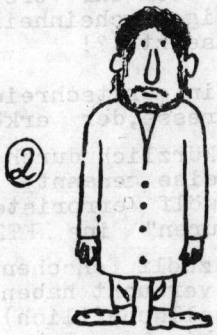
Bio-Prüfungen

Daß du untergehst, wenn du dich nicht wehrst
Das wirst du doch einsehen. B. Brecht

Betr.: Biologie-Prüfungen

Im Wahlfach Biologie und Bio-Didaktik hat das WiLaPrü in gemeinsamer Arbeit mit willfährigen Profs eine Themenliste für die mündliche Staatsprüfung erarbeitet. Diese Themen haben haben z.T. Zwangscharakter und gelten in abgestufter Form auch für die FU-Biologen.
Die als "Studienschwerpunkte (!) für die erste Staatsprüfung in Biologie" vorgelegten Themen stellen eine Ausweitung der bislang geprüften Inhalte dar und ermöglichen eine Verschärfung der Prüfungspraxis. Schließlich bedeutet ein durchgefallener Prüfungskandidat in der heutigen Situation ein arbeitsloser Lehrer weniger.
Das Vorhandensein einer solchen Themenliste ist etwas vorzeitig durch die Aufmerksamkeit einer Prüfungsgruppe an die Hochschulöffentlichkeit gelangt. Die Profs reagierten, selbst nicht in die ganze Planung des WiLaPrü eingeweiht, mit widersprüchlichen Äußerungen. Mittlerweile ist die Themenliste in gedruckter Form ohne Kommentar aufgetaucht. Ihr Charakter ist undurchschaubar (Verordnung? Empfehlung? oder was sonst?).

Gymnasiast

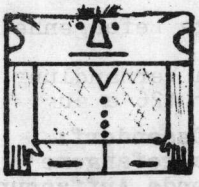


stud. paed.

Im Fach Bio hat sich daraufhin studentischer Widerstand geregt. Dies war für die Profs unerwartet, da sie bedingt durch die oberflächliche Ruhe in den Lehrveranstaltungen von einem befriedeten Fachbereich ausgingen.
Die Schwierigkeiten, gemeinsam Widerstand und Subversion zu betreiben sind groß, trotz recht guter Erfolge bei Mobilisierung und Organisierung. Die letzten Überreste von K-Gruppenvertretern trugen bisher mit ihrer wiederholt vorgetragenen Forderung nach Klarheit in der Frage der Supermächte (mit konkretem Hieb auf ADS-Sympathisanten) nicht zur Artikulation der Wut der Betroffenen bei. Trotz dieser Schwächung im gemeinsamen Vorgehen gegen WiLaPrü und Profs hat diese fruchtlose Auseinandersetzung nicht den Zusammenhalt der in Bewegung geratenen Studenten auflösen können.
Der weitere Widerstand gegen die Themenliste wird zwei gleisig verlaufen. Neue Studien- und Prüfungskollktive werden initiiert, die Diskussion über Leistungsanforderungen - auch gerade während des Studiums - wird nicht mehr zur Ruhe kommen, regelmäßige Treffen aller Interessierten werden weiterhin stattfinden und eine Studienberatung für das SS 76 ist in Angriff genommen. Den verabschiedeten Resolutionen auf GEW-Veranstaltungen und im Gremien wird nachgegangen. Ziel unsererseits wird eine Klage der GEW gegen das WiLaPrü sein, da der bereits in Anspruch genommene Rechtsschutz nur individuell erfolgreich sein kann.

Wer sich nicht wehrt, lebt verkehrt!

Prüfling


Lehrer

Lehramtsanwärter

Wichtig

UKW - PIRATENSENDER - UKW

Am Dienstag, den 2.März 18 Uhr, wird über den PUW ("Piratensender Unfreies Westberlin") eine Sendung zum Thema:

NULLTARIF

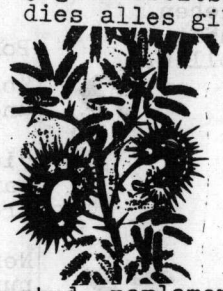
abgestrahlt! Stellt euer Radio ein auf UKW 93 MHz (Kanal 21, zwischen SFB und Franzosen), und sagt allen Freunden und Nachbarn Bescheid !!
DAS RUNDFUNKMONOPOL MUSS GEBROCHEN WERDEN !!!!

P U W (s.o.)

Wichtig

neues vom linken blätterwald

die autonomie nr.2 mit artikeln zur gegenökonomie
der gießener anzünder mit beiträgen zur berufsperspektive-lebensperpektive
das info hamburger undog.gruppen nr.7
die neue befreiung
das neue schüler info charlottenburg
jugendarbeitslosigkeit vom roten stern verlag
dies alles gibts am savigyplatz



"Die landnahme von ToRRE BELA" (prosa entstanden aus pers.notizen) Helga Novak .Rotbuchverlag.

stud. parlamentswahlen in heidelberg

linke liste (carlo sponti) 113o stimmen=16 sitze
jusos 1134 st.(-76) = 16 sitze
rcds,adh 1o24 st. = 14 sitze = vorjahr
rote liste (khg) 957 st.(-563) = 14 sitze
msb 197 st. (-155) = 3 sitze

gedicht.

würselen,den 26.2.76
arnold

Höhen und TIEfen...

Kühle und routinemäßige Befangenheit
breiten sich
vor der soundsovielten Verhandlung
im Gerichtssaal,Zimmer 126 a aus.

Gerichtsgebäude Köln-Ossendorf:
Tausendeinhundert,Strafgefangene'
die gegen die herrschende Auffassung von
Recht und Ordnung (law and Order)
aufbegehrt
das heißt verstoßen zu haben
oder/und
des Staates/Kapitalisten/Kleingeistbürger's
Befehle,Anordnungen,Verordnungen,Vorschriften,
Anweisungen,Zurechtweisungen,Gesetzeserlässe,
Mahnungen,Drohungen,Verbote,
beschmutzend
und mit einem Lachen in der Brust
aus Überlebensgründen Gegenwehr
geleistet
geübt,angewandt zu haben!

Die Folge dieser nicht gewöhnlichen Unverschämtheiten folgen,kaum daß der Aufbegehrende den Satz zu Ende sagte:
Bestrafungen aller Art,Machtausbrüche,Machtgelüste,
(jetzt erst recht Repressalien)
Agressionsausübungen,Diskriminierungen jener Menschen,denen man aufgrund ihrer Unangepasstheit
den Stempel Ausschuß,Randexistenz aufdrückt
um sie so für alle Zeiten ob ihrer Notlage
zu brandmarken.

Staat und Hilfsorganisationen liegen auf der Lauer
die Schreienden
zum Schweigen zu bringen.
Den Rest der Menschheit gilt es
bei Stange zu halten.

Köln-Ossendorf:
JVA:
Block 2 b,Zelle 233,
werden dem "unschuldigen Verbrecher"
(als daß die Reichen Ihn dem Schlagzeilen-lüsternen
Volke des 'Vergehen's an der Freiheitlich-demokratischen
Grundordnung' bezichtigend,
räsentieren

andschellen angelegt"
und letzte zurechtrufende Tritte und Drohausbrüche
versetzt!

Die Hintermänner,wirklichen Gangster sind unauffindbar
geblieben
denn die Suche
nach der Wahrheitsfindung ist noch eine schwache Frucht
und wird gewiss nicht von Jenen betrieben
die ihr blutiges,gesetzestreues Geschäft
mit blanker Münze honoriert wissen wollen.

ie erbrecher selbst
bedienen sich tagtäglich des
medium's Tagesschau,
um ihre schmutzige Politik
mittels permanenter Wiederholungen
in die weichgekochten Hirne
der materialistischen
Menschen zu klopfen.

Die Herrschenden sitzen da
wo dem Volk der Zutritt verweigert ist
und Staatsschutzbedienstete
mit breitbeinigem Gang
und angewinkelter MP darauf achten
daß sich ja kein Proletarier verläuft
oder(was ja gelegentlich mal vorkommen kann)
frech wird.

Dort
wo dem Volk das Recht auf Leben
durch Normen
zur Hölle wird.
Jede Bewegung ist kriminell
sofern sie sich nicht in die Ideologie
des Staatsapparates
einornen läßt.
Also sieh dich vor,Wenn Du mit dem Hintern
schlenkerst.

Wir müssen alle den Riemen enger schnallen"
appelierte der Kanzler
auf ein Geheiß der Wirtschaftsindustrei
und fuhr mit Frau und Hund zum 'Winterurlaub'
ins Österreichische!

Die staatlich-subventionierte Gewalt
dient dem Spektrum der Herrschaft und Vielgefrässigkeit
als Instrumentarium
zur Aufrechterhaltung von Sparerlässen,Privilegien,
Privatakkumulationen,Ausbeutungskonzeptionen
im Einvernehmen
mit den Fettaugen der Rechtsopposition.

Wie gesagt
läßt die Gesetzeszentrale
für die Vergabe
von noch belegbaren Gefängnisbetten
die unter uns weilenden Mörder
ungeschoren,
wie könnte es anders sein
als sich doch Ihr Vorstand
aus selbigen scheinheiligen Heiligscheinenden
zusammensetzt?!?!

Neulich in marktschreierischer Verkleidung
in der Presse,der herkömmlichen zu lesen:

bei den kürzlich durchgeführten Suchaktionen
-Winterreise genannt-
gingen zwölf Terroristen und einige kleine
"Randfiguren" ins NETZ.

Von zwölf Menschen
die versucht haben etwas an ihrer
(gesellschaftlich)
beschissenen Lebenssituation zu ändern
habe ich trotz aller Anstrengung
kein
Sterbenswörtchen gelesen.
Der Schwindel dünkt sich "Meinungsfreiheit"
für Jene,
die zur Genüge Geld besitzen
ihre angepasste Meinung
gegen'gehobene Bezahlung'
drucken und somit dem
lesenden Schlafenden darlegen-vorzeigen-
absatzträchtig verkaufen-zu lassen.

Polizisten sind keine verkleideten KARNEVALISTEN

Kostüm,Uniform sind tödlicher Ernst
und dennoch ist ein Teil der Bevölkerung
-so doof-
diese Gewaltmarionetten
karnevalistischerweise
freunde des volkes zu nennen!

Nennen wir den Rosenstrauß beim Namen.
nun Tagt die Rechtesprechung der Bevorrechteten.
Die Kompetenz nimmt erneut Anlauf
die Freiheitsdürstenden
zur "Räson" zu bringen.

gez:ministerium für angewandte Staatskunde,
ministerium zu erforschung:wie legalisiere ich Unrecht und Völkermord?!!

den gefangenen p.p.zahl,ralf stein und raphael kress
sowie allen Menschlich Geknechteten gewidmet.

knast

Unzensierte Erklärung
der durch die Knastzustände in den Tod getriebenen Gefangenen von Santa Fu"

Durch unsere Protestaktion (Freitod durch Erhängen) wollem wir auf die Mißstände in der Fuhlsbüttelrer Anstalt II aufmerksam machen.

Wir protestieren gegen:

1. Die Maßnahmen des Strafvöllzugsamtes, den Vollzug in diesem Hause rückläufig zu gestalten.
2. Das Verhalten von einigen Bediensteten, der durch ihre eigenmächtigen Handlungen die Insassen dieses Hauses schikanieren und provozieren.
Insbesondere sind dies: Petzolt, van Raden, Neiß, Ording, Borgemehl, Damerau, Piel, Krämer, Rettinger, Lüdecke, sowie der gesamten Sicherheitsgruppen.
3. Die Unterstützung von Denunzianten seitens der Sicherheitsgruppe und der Anstaltsleitung.
4. Den viel zu niedrigen Verpflegungssatz, der nicht einmal dazu ausreicht, einen Hund zu ernähren.
5. Die willkürliche Aussprechung von Hausstrafen, insbesondere der Urlaubssperren.
6. Das nicht angewadte Gleichheitsprinzip bei der Bearbeitung von Anträgen der einzelnen Gefangenen.

Wir fordern

1. Mitsprache und Mitbestimmungsrecht der Gefangsnenvertretung.
2. Die Ablösung der Abteilungsleiter Lüdecke und Rettinger.
3. Die Ablösung der Bediensteten(siehe oben)
4. Daß die Anstaltsleitung die Kompetenzen wieder zurückerhält, die ihr nach dem Fall Ackermann entrissen wurden.
5. Verbesserte ärztliche Betreuung
6. Untefstützung der Arbeitslosen.
7. Abschaffung der Briefzensur.
8. Bessere Betreuung durch Psychologen und Sozialarbeiter.
9. Zulassung von Fernsehgeräten für die einzelnen Gefangenen.

Wir wollen durch unsere Aktion erreichen,daß die Machenschaften von den reaktionären Kräften in diesem Hause ein Ende bereitet wird. Außerdem wird es Zeit, daß die Insassen dieses Hauses endlich einmal aus ihrer Lethargie aufgeweckt werden und sich nicht noch mehr von ihren Rechten nehmen lassen, die ihnen 1972 zugesichert wurden.

Heinz-Detlef Krieger
Hans Rohrmoser

* Fuhlsbüttel

wir f o r d e r n die gefangenen und alle auf, denen schweinereien im knast bekannt sind oder werden, besonders "sogenannte übergriffe" von justizbullen, ärztliche miß-handlung, überbelegung, isolation, bunker usw. an uns zu schicken.

kontakt-adresse: anwaltsbüro
goy, grönheit, zieger
hasenheide I2
I/6I

mit diesen informationen können wir langfristig die gefangenen inhaftierten knackis die widerstand leisten, schützen und verhindern, daß sie weiter aus verzweiflung in den tod getrieben werden.

der individuelle widerstand des einzelnen gegen den unterdrückungsapparat wird immer scheitern, wenn sich nicht alle betroffenen zusammenschließen und gemeinsam vorgehen. hoffentlich wird allmählich auch dem letzten klar, daß er seine konkreten informationen nicht für sich behält, sondern sie sofort an uns weiterleitet.

merke* allein machen sie dich ein!
merke** gemeinsam sind wir stark!
dann merke' wir werden siegen!
*** häftlingskollektiv westberlin

HÄFTLINGSKOLLEKTIV ZUR KNASTARBEIT

wie im hamburger santa fu knast werden auch in der ganzen BRD und westberlin dieselben forderungen von gefangenen aufgestellt. durch selbstmorde werden keine veränderungen bewirkt, weder hier "draussen" noch "drinnen".

wenn wir den knast wirksam bekämpfen wollen, muß dies auf allen ebenen drinnen und draußen geschehen. ein teil der arbeit draußen ist die veröffentlichung der bestehenden zustände im knast.

Neu: Nr. 10
freiheitlich-sozialistisches magazin
FREIE PRESSE
informationen, meinungen & analysen für jedermann
Schwerpunkt: SEXUALITÄT
1,20 DM

HALLO STEINESCHMEISSER

Überlegt Euch mal,wo Ihr die Dinger hinwerft.Bei der BVG-Demo am Mittwoch habe beobachtet,daß die Dinger wild durch die Gegend geflogen sind.Fast hätte ich auch selber eins an den Kopf bekommen.Ne alte Oma kriegt einen Pflasterstein direkt auf die Kühlerhaube von ihrem Kadett - und ist dadurch bestimmt irre politisiert worden?!?

TOD EINER KOMMUNE

Am 2. Dezember, um 4 Uhr morgens, wurden acht Genossen (6 Männer und 2 Frauen) brutal von 40 Söldnerkommandos angegriffen, bewaffnet mit Gewehren und einer schweren Maschinenpistole. Wir wurden barsch, mit den Armen auf den Rücken, an die Wand gestellt. Wir dachten das wäre das Ende. Das Haus wurde inzwischen durchsucht, als wenn es ein Arsenal enthalten würde. Sie bedrohten uns mit ihren Waffen. Sie fragten, ob wir wüßten, wo die Waffen wären. Aber die ganze Sache nahm hier noch kein Ende. Bevor sie gingen, nahm der Boss von dem Kommando, bekannt als der "Söldner" einen von unseren Genossen mit.

Am 6., gerade als wir das Geschehene überstanden hatten, wurden wir nochmal von 8 Soldaten angegriffen, bewaffnet mit Maschinenpistolen und Gewehren, mit einer solchen Aufregung, daß sie bei der geringsten Bewegung von uns geschossen hätten (das paßt zu dem Verhalten der portugiesischen Autoritäten gegenüber Anarchisten).
Zu diesem Zeitpunkt waren wir nur vier (3 Männer und eine FrauU und wir wurden von einer bewaffnten Wache mitgenommen zum Polizeihauptquartier, wo wir 3 Stunden blieben. Als wir aus dem Polizeihauptquartier herauskamen, bemerkten wir sehr viele Polizisten, die die kommune umstellten. (ungefähr 60 Männer, 2 Hubschrauber, die das Quartier umkreisten, und 3 Männer mit Minen).
Im Hauptquartier erfuhren wir, daß viele Ausländer in Lissabon lebten und daß gegen diese Ausländer an jenem Tag eine politische Diffammierungskampagne angefangen worden war.
Am 12. veröffentlichte die Lissaboner Presse, daß 6 militante ETA - Leute - angeklagt, an einer Brandstiftung auf das Spanische Konsulat und die Botschaft teilgenommen zu haben, an der Grenze wieder freigelassen worden wären. (Sie sagten nicht, welche Grenze, aber Portugal hat nur eine Grenze). Bis jetzt wurden über 160 Leute aus Portugal vertrieben, unter ihnen viele Italiener, Brasilianer, Chilenen, Spanier. Wir wurden für viele Stunden festgehalten und als wir freigelassen wurden, lag unsere Kommune in Ruinen.
Wir berichten, was wir persönlich erfahren haben, weil wir wollen, daß die Leute im Ausland eine Vorstellung von der Situation in Portugal haben, wo die rebellierenden Soldaten ausgeschaltet werden, wo der Versuch gemacht wird, das Volk so weit wie möglich zu entwaffnen, wo politisch bewußte Ausländer, die die Bevölkerung dazu anregen könnten, die Waffen in die Hand zu nehmen, vertrieben werden.
Sehr wahrscheinlich wird am Ende des Jahres (1975) kein Linker (und sicherlich kein einziger Anarchist) für die Ausländer mehr im Lande sein. Es muß erkannt werden, daß der portugiesische Faschismus noch nicht vernichtet ist, sondern noch immer latent vorhanden ist.

ROTE HILFE, nach Berichten span. Genossen, aus: FREEDOM PRESS

Wir müssen Menschen werden

antwort auf die "antwort eines heteromannes" ich geh zwar davon aus, daß dein bericht von subjektiver ehrlichkeit ist, aber objektiv sind einige fehleinschätzungen drinne:
z.b. die sache mit der unterdrückung und der männergesellschaft. - unsere gesellschaft ist eine klassengesellschaft und eine männergesellschaft und somit repressiv! aber, wir frauen sind doppelt unterdrückt: gesellschaftlich und privat. "Die Stellung der Frau als privates Objekt des Mannes ist die Basis ~~der~~ für die gesellschaftliche Unterdrückung des Mannes selbst. Denn jeder unterdrückte und ausgebeutete Produzent hat so lange noch ein Ventil für seine Aggressionen gegen die Herrschaft, solange er noch als Mann ein ganzes Geschlecht beherrschen kann. Die Unterdrückung der Frau gibt ihm das Selbsbewußtsein, daß er aus seiner gesellschaftlichen Arbeit schon lange nicht mehr beziehen konnte.(...) So kann auch jeder Mann, selbst der dummste, unfähigste und schwächste, sich wie ein König fühlen, weil inm seine Geburtsurkunde bestätigt, jenes Glied zu haben, auf das alles in der Welt ankommt." kursbuch 17, s.13
Diese Welt gehört den männern, und das erfahren wir frauen dauernd konkret. wir werden dazu erzogen, uns mit den augen der männer zu sehen, objekt zu sein, eine eigene identität hat man uns durch jahrhunderte verweigert!
die frauenbewegung ist sache der frauen!!!!!
aber nicht für uns allein. wir frauen haben uns eigenschaften erhalten wie sensibilität, zärtlichkeit, sinn für schönes, sind einfach humaner als manner. unser kampf, der als endziel eine humane gesellschaft hat, eine gesellschaft, in der werte wie liebe, freiheit, zärtlichkeit keine leerformeln mehr sind, den führen wir zwar in erster linie für uns und gegen alles und jeden was/der sich uns in den weg stellt, aber letzendlich werden alle Menschen davon profitieren. die neue gesellschaft wird eine femine sein mussen, wenn es eine h u m a n e sein soll!!! Die art wie wir den kampf führen, mit welchen inhalten und methoden, bestimmt das was sein soll schon mit!
d shalb, manner, müßt ihr umlernen, mit uns zusammen und unter euch. lernt euer verhalten untereinander zu andern, dann könnt ihr auch auf uns frauen neu zu- und eingehen. bei uns mussen wir anfangen, wenn wir die welt verändern wollen!

§129 gegen Hamburger Hausbesetzer

Am 2.4.9. und 11.3.76 wird der prozess gegen die hausbesetzer der eckhofstraße in hamburg noch mal neu aufgerollt. Angeklagt sind 3 genossen, die schon einmal im ersten prozess anfang '74 wegen hausfriedensbruch, widerstand gegen die staatsgewalt, körperverletzung u.a. zu 1 jahr, bzw. 1 jahr und 4 monaten verurteilt wurden. Dagen legte die staatsanwaltschaft revision ein und verlangte eine verurteilung nach §129, der jetzt neu definiert ist, und mit höherer strafe, nämlich 3 - 10 jahren droht.
Als die hamburger hausbesetzer ihre aktion im april '74 begannen konnten sie auf den erfahrungen der bis dahin schon geführten häuserkämpfe in berlin, frankfurt, hannover, bremen und anderswo aufbauen. In flugblättern, zeitungen und wandzeitungen wurde die MAFIA von NEUE HEIMAT, SPD, GEWERKSCHAFT und SENAT angegriffen, deren durchsetzung von profit- und machtinteressen durch wohnraumzerstörung, aussiedlung und atomisierung der bevölkerung. Der klarheit des angriffziels entsprach die vorbereitung und entschlossenheit, das besetzte haus gegen alle angriffe der bullen zu verteidigen. Als erste reaktion des staates wurde der häuserblock abgeriegelt, leute, die zum besetzen haus gezählt wurden, wurden auf der strasse festgenommen und ed-behandelt. Hinzu kam nach kurzer zeit die psychologische kriegsführung eines weiteren von der hausbesetzung profitierenden: AXEL SPRINGER - in hamburg selbst haus- und grundbesitzer! Seine blätter hetzten und keiften währen der ganzqen, 5 wochen dauernden aktion, gegen "POLIT-ROCKER", "TERRORISTEN", REISEKADER DER INTERNATIONALEN(!) CHAOTEN, gegen die "KRIMINELLE VEREINIGUNG". Die springerpresse war es auch die dem senat diktierte wie er gegen diesen "wildwuchs" vorzugehen hatte.
Denn, entgegen ihrer hoffnung, daß sich die anfängliche mobilisierung sehr bald totlaufen würde, entwickelte sich der häuserkampf weiter: dem beispiel der selbstorganisierten, direkten aneignung war ein motor, die jugendlichen im stadtteil organisierten sich, unterstützten die hausbesetzung, organisierten ein eigenes kommunikationszentrum im haus; die mieterberatung wurde zum treffen entwickelt, auf denen die möglichkeit eines mietstreiks in den anderen häusern diskutiert wurde und das verhalten gegen die aussiedlung. Viele stadtteilgruppen aus hamburg und anderen städten, rockergruppen, leute aus den obdachlosenasylen kamen, um sich mit den hausbesetzern auseinanderzusetzen. Weder die schikanen und provokationen der bullen, die natürlich auf widerstand stießen, noch verhandlungs- und bestechungsangebote durch den senat, die konsequent abgelehnt wurden, konnten den kampf die spitze abbrechen. Dagegen wußte sich der senat nur mit einer militärischen machtdemonstration zu wehren. Mit der konstruktion einer "kriminellen vereinigung" propagandistisch legitimiert, wurde das haus unter eisatz von MEK, panzerwagen u.a. total geräumt. Wie die polizei, berief sich auch die justiz bei den verhaftungen auf den §129 und die dadurch zu erwartenden hohen strafen. Später, bei den urteilen spielte die "kriminelle vereinigung" keine rolle mehr:

" Die frage, ob §129 zu bejahen oder zu verneinen war, ist lediglich ein streit unter juristen, der praktisch keine bedeutung hat." so der vorsitzende ziegler.
"Das gericht h ätte auf den tag genau dieselben strafen verhängt, wenn es §129 bejaht hätte.
Warum jetzt doch §129?
Daß ziegler nicht nach §129 verurteilte, war durchaus kein "fehler", sondern ein taktisch genau kalkulierter schachzug. Einerseits bestand das risiko. daß sich bei einer verurteilung der genossen nach §129 eine breite protestbewegung entzündet hätte, denn damals standen viele hinter der hausbesetzung und protestierten gegen ihre zerschlagung und eben nicht nur in hamburg. Andererseits war im rahmen der strafrechtlichen auch die neudefinierung des §129 in arbeit, In enger zusammenarbeit und absprache mit BHG und gesetzgebern provozierte ziegler mit seinem urteil die revision der staatsanwaltschaft. Damit war zeit gewonnen. Zudem mußte jetzt der BGH eine grundsatzentscheidung über die anwendung des §129 fällen. Dadurch war gesichert, daß er im falle einer neuen hausbesetzung angewendet wird.

BGH (BUBACK) und BKA (HEROLD) führen regie in der planung und praxis zur perfektionierung der allgemeinen kontrolle über die bevölkerung und in der einkreisung von militantem und selbstorganisierten widerstand. Dazu ist der §129 ein mittel unter vielen (§88a, §218, §130a, verteidigerausschluß).

Es geht bei diesem prozess also darum, neben der nochmal gesteigerten verfolgung der genossen, deren widerstand weder im knast, noch danach gebrochen werden konnte, den §129 zu einem handlichen repressionswerkzeug gegen alle initiativen zu machen, die die verwirklichung ihrer bedürfnisse gemeinsam selbst in die hand nehmen, sich organisieren und durch die direktes handeln die grenzen durchbrechen, die von der bürgerlichen rechtsordnung gezogen werden. beispiele hierfür sind die verfolgung des Frankfurter frauenzentrums, und die terrorisierung der kommunen (Freakwork) und des Bremer frauenzentrums. Der §129 macht [illegible] die strafverfolgung tedenziell grenzenlos. Bullen und justiz können jeden verfolgen, der mit einer gruppe in zusammenhang steht, die als "kriminelle vereinigung" abgestempelt wird; der nachweis einer konkreten tat ist nicht mehr notwendig, die verurteilung kann schneller durchgezogen werden.

Leitung! Hier ist eine Lücke! So einfach geht das! Tyo ...

TERMINE / ANZEIGEN

Dienstag

- prozeßbeginn gegen mitglieder der "liga" wegen hausfriedensbruch beim tagesspiegel um 9 uhr im amtsgericht tiergarten, turmstr. 91, raum 0/101

radio:
22.05 "anything goes - rocking radio" sfb II
17.10 h zdf:"schottland - wo fische sterben, sterben auch vögel"
19.30 h III:"umweltschutz - auch kleine schlote qualmen"
20.00 h ddr II:"12 und 1"(ganz lustig)
21.00 h III:"auf dauer arbeitslos"
lupe I:"die verlorene ehre der k.blum" um 16.00, 18,15 und 20.30 h
steinplatz:"harold und maude"

Mittwoch

- riasII 22.00 peter weiss: aesthetik und wiederstand
- rathaus chbg, otto-suhr-allee, ab 20.00 free jazz
- arsenal :mein sehr priater eros, frauenbefreiung in japan 20.30
- kant: los olividos (bunuel) 23.00
- VHS chbg: spiele-vorbereitung einer spiel-party mittelstufenzentrum schillerstr.111 um 18.00

Donnerstag

Das Info hat Geburtstag ~ happy birthday (2-jhrg)

- arsenal: wir haben lange geschwiegen, frauenfilmkoll munchen 18.30
- deutschlandhalle: zappa & mothers 20.00
- VHS zehlendf, martin-buber-str. reitzvolle und unbekannte spiele um 20.00
- weisse rose wartburgplatz: jugendarbeitslosigkeit-qualifizierte berufsausbildung gegen profitintresse streitgespraech um 19.30
- "Notizbuch einer indienreise"21.45 SFB III
- "die sog. Irren"(perspektiven der psychiatrie) 20.30 SFB I(radio)
- Arbeitskreis für j. Erwachsene,thema "SEXUALITÄT""bildungsz.,1/47 buschkrugallee 63 19.45

Freitag

arsenal: nehmen sie es wie ein mann, madame, vom koll. rote schwester
- schlueter: queimada 18.00, 20.30
- demokratischer frauenbund: internat. frauentag ab 16.00 in kindl-festsaelen, hermannstr. 217
- jeden fr nacktbaden im alten stadtbad chbg
- "Die wahl"fernsehspiel über betriebsratwahlen ZDF 20.15
- "Körperlich behindert,rehabilitation,u. danach?" Rias II 16 h
- "Ausbildung als ausbeutung"(film)FDJW zehlendorf,oertzenweg 54 19 h
- Kindertanz(16.30),tanz für anfänger(19) Creativ art studio:togostr.76

Samstag

Internationaler frauentag des SOZIAL.FRAUEN BUNDs,19 h stud.heim Eichkamp,harbigstr. (u.a.:film u. diskussion:frau u. gewerksch.)

"Kannst du zaubern Opa?"neues Kiki Skinderth eaterst,am Hansapl.
"Halts maul,KARL" neues TIKtheaterst.20.30

inhaltsverzeichnis 1
titelkommok 1
rh- bvg, schmücker... 2
bvg-demo 4
mietertreffen kreuzberg 4
"die nächste demo kommt" 5
INTERVIEW mit BALI/TALI 6
film:keiner oder alle 9
filme und was damit zusammenhängt 10
wg-initiative informiert 10
filmliteratur 11
berufsverbot renft-combo 12
bio-prüfung 15
gedicht 16
unzensierte erklärung 17
portugal tod einer kommune 18
wir müssen menschen werden 18
§129 gegen HH-Hausbesetzter 19
termine 20

war leider sehr eng diesmal wenn ihr mal wieder spendet können wieder 24 seiten entstehen

Dfb. 100 47 043 06

Filme in der WALDE 81- 612 65 41

Freitag, d. 5. März: 21.00 Uhr
NACHREDE AUF KLARA HEYDEBRECK- ein Film den wir auch nicht kennen, der aber schon mal im Fernsehen gelaufen sein soll. Dokumentarfilm. Danach: STREIK, von S. Eisenstein (XLT 1140) Ein Film, der schon so alt ist, daß man nichts mehr darüber schreiben muß, weil ihn eigentlich alle gesehen haben müßten, zuletzt im Streikfilm-Seminar des Arsenals.
LOKOMOTIVE KREUZBERG-ein Bericht über die Rock Gruppe und ihr Programm "KLIEMENS & CO" bzw. JAMES BLOND, DEN LOHNRÄUBERN AUF DER SPUR. Eine Produktion der dffb.
Für Kinder am Samstag um 16.30 Uhr, die Filme

BALD- ein Film über Kinderspielzeug, WAS ICH VON MATIA WEISS, von Giesela Tuchtenhagen über ein spanisches Gastarbeitermädchen

Anzeigen

2 Leute suchen MFG nach FRANKFURT zwischen 5. und 8. Maerz gegen BKB. Stefan 624 59 62

Wegen 75%iger Gaserhoehung suchen wir DRINGENST Gasherd (guter Zustand nicht noetig), um nach den Haushaltstarif eingestuft zu werden. 624 59 62

Verkaufen umstaendehalber 1 Bohrmaschine Typ AEG SBE - 600 mit elektronischer Drehzahlregelung (neu 404,-DM) fuer 280,-Dm, sowie Stichsaege, Typ AEG STSZ 230 (neu 210,-DM) fuer 150,- DM. Beide Geraete sind nagelneu. Anruf unter 614 12 77

Sonderprojekt (Arbeiterkindergruppe) in Kreuzberg sucht fuer die Schuelerarbeit (8-15 jaehrige) noch einen Erzieherjahrespraktikanten (leider nur Typen) Erfahrungen mit Kindern waeren sehr gut. Ausserdem suchen wir noch Lete, die Lust haben nebenher 2 Nachmittage die Woche in unserem Schuelerladen mitzuarbeiten. Bitte melden bei 614 83 04

Suche MFG nach Bruessel zum Intern. Frauentribunal am Mittwoch d. 3.2. 76 Tel. 614 83 04 !

wir suchen noch eine frau, die mit in unserer fabriketage LEBEN will. komm doch einfach mal vorbei! brigitte jan micha kerstin gerd
micha sucht noch jemanden, bei dem er schweissarbeiten fuer bildhauerarbeiten machen kann. oder, e - schweissgeraet billigst abzugeben ?!
modelle, gerueste schweissen micha
ausserdem suchen wir noch grosse "koch" toepfe
Wer weiss bei wem wir eine turnhalle mitbenutzen koennen? Micha Beyer 1B-36 Skalitzer Str 33 Aufg.B 4.

1 Zimmer frei in 3-Zimmer-Wohnung fuer nen undogmatischen Menschen. Stephanstr. (Moabit) Kosten ca. 100-120,-DM Tel 396 38 45 morgens zwischen 7[00] u.8[00]

Wenn jemand mit Kind(ern) im April nach Griechenland evtl. Kreta faehrt und Lust hat, mit mir u. Daniel (4J.) zusammen dort was zu unternehmen, soll mich anrufen. Elisabeth 852 61 45

Frau 25 - Mann 26 (kein Paar) suchen fuer 4Zi-Ladenwohnung (kein Bad,3 Durchgangszimmer) noch eine Mitbewohnerin, Miete 130,- gute Hausgemeinschaft 392 13 45

Wir haben ein Zimmer frei in unserer Kleinen WG fuer eine/n liebe/n Sponti - Frau oder - Mann (koin Macker) Es kostet 170,-DM incl. Heizung,Strom, Telefon, Warmwassor und hat einen eigenen U-Bhf. Ruft uns mal an, aber nicht vor 9 Uhr morgens. Tel. 751 17 98

-Wolfgang u.Borke suchen MÄNNER für SELBSTERFAHRUNGSGR.T.:2153575

-MFG nach FRANKFURT gesucht für mittw.3.3. t. 6913569